

Jahresbericht 2024



Stadt
Weilheim i. OB

Jahresbericht der Stadt Weilheim i.OB für das Jahr 2024

	Seite
1. Grußwort des Ersten Bürgermeisters	2
2. Aus der Verwaltung	3
2.1. Städtische Finanzen	3
2.2. Bauamt	3
2.3. Umwelt- und Klimaschutz	8
2.4. Weilheimer Agenda 21	9
2.5. Kinderbetreuung, Kinder- und Jugendbüro	11
2.6. Amtsblatt der Stadt Weilheim	14
2.7. Ordnungsamt	15
2.8. Amt für Standortförderung, Kultur und Tourismus	16
2.9. Kommunalunternehmen Stadtwerke und Stadtwerke Energie GmbH	17
2.10. Musikschule	19
2.11. Stadtbücherei	21
2.12. Stadtmuseum	22
2.13. Stadtarchiv	23
2.14. Volkshochschule	25
3. Ereignisse, Veranstaltungen und Aktionen	26
3.1. 50 Jahre Städtepartnerschaft mit Narbonne	26
3.2. 24. Oberlandausstellung	27
3.3. Weilheimer Baumspendenprogramm „Weilheim pflanzt Zukunft“	28
3.4. Ein Klassenzimmer mitten in der Natur	28
3.5. Stadttheater und Kulturprogramm	28
3.6. Weitere Veranstaltungen, Märkte und Messen	30
4. Statistik	31
4.1. Gemeindefläche	31
4.2. Einwohnerwesen	31
4.3. Standesamt	32
4.4. Gewerbe	33
4.5. Haushalt	34
4.6. Schulen	43
4.7. Kindertagesstätten	44
4.8. Volkshochschule	46
4.9. Stadtbücherei	46
4.10. Stadtarchiv	48
4.11. Stadtmuseum	48
4.12. Städtisches Bürgerheim	49
4.13. Feuerwehr	50
4.14. Sozialamt	51
5. Bürgermeister, Stadtrat und Ehrenträger	52
5.1. Bürgermeister und Stadtratsmitglieder	52

5.2.	Ehrenbürger, Goldener Ehrenring, Bürgermedaille	61
5.3.	Ehrungen und Preisverleihungen im Jahr 2024	61
6.	Organisation	66
6.1.	Organisation der Rathausverwaltung	66
6.2.	Einrichtungen der Stadt Weilheim i.OB	68
Impressum		69

1. Grußwort des Ersten Bürgermeisters



Liebe Weilheimerinnen und Weilheimer,

das Jahr 2024 stand in unserer Stadt ganz unter dem Zeichen des 50jährigen Jubiläums unserer Städtepartnerschaft mit der südfranzösischen Stadt Narbonne. Am 23. Mai 1974 unterzeichneten die damaligen Bürgermeister Maître Hubert Mouly und Dr. Johann Bauer die Partnerschaftsurkunde zwischen unseren beiden Städten.

Wie junggeblieben diese Partnerschaft für uns hier in Weilheim ist, zeigte sich beim offiziellen Festakt und der darauffolgenden französischen Woche, die wir gemeinsam mit unseren französischen Freunden feierten. Darüber hinaus zeigte sich die Verbundenheit mit unserer Partnerstadt in einer Vielzahl von Veranstaltungen das ganze Jahr über. Ich danke allen, die daran mitgewirkt haben.

Es hat sich aber auch noch viel mehr in unserer Stadt getan. Auf unserer Internetseite www.weilheim.de bieten wir Ihnen stets umfassende Informationen zu aktuellen Themen in und um Weilheim sowie zu den verschiedenen Bereichen der Stadtpolitik, der Stadtverwaltung und der städtischen Einrichtungen. So auch diesen Jahresbericht 2024, der Ihnen einen Überblick über die Geschehnisse des Jahres in Weilheim und über die Zahlen und Fakten geben soll.

Mein großer Dank gilt all jenen, die sich auch im vergangenen Jahr mit ihren Aktivitäten und ihren Ideen für die Entwicklung und die kulturelle Bereicherung unserer Stadt eingesetzt haben. Sie alle tragen dazu bei, dass unsere Stadt lebens- und lebenswert ist. In diesen Dank schließe ich die Mitglieder unserer freiwilligen Hilfsorganisationen – insbesondere unsere Feuerwehren, das THW, das Rote Kreuz und die Weilheimer Tafel – aber auch alle anderen, die im Dienst am Nächsten tätig sind, mit ein.

Ihr

Markus Loth
Erster Bürgermeister

2. Aus der Verwaltung

2.1. Städtische Finanzen

Die Planungen zum Haushalt 2024 gestalteten sich im Umfeld einer wirtschaftlich allgemein schwierigen Gesamtsituation nicht einfach. Die enormen Investitionen in den Ausbau der beiden Grundschulen, die Sanierung der Stadthalle und die Maßnahmen zum Hochwasserschutz am Angerbach lösen einen hohen Finanzbedarf aus. Im Verwaltungshaushalt war wegen der steigenden Personalkosten, der Kreisumlage, dem Stadtbus oder auch für die Kinderbetreuung wieder von steigenden Ausgaben auszugehen. Die Entwicklung der Einnahmen hingegen konnte in der Entwurfsplanung mit den Ausgaben nicht Stand halten. Nachdem auch in der Finanzplanung der Verwaltungshaushalt chronisch unterfinanziert war, mussten zur strukturellen Verbesserung der Situation schnell wirksam werdende Maßnahmen ergriffen werden.

Zur nachhaltigen Verbesserung der Einnahme-Situation hat der Stadtrat deshalb eine Erhöhung des Hebesatzes für die Gewerbesteuer auf 400 Prozentpunkte und eine Erhöhung der Hundesteuer beschlossen. Zusammen mit der bereits im Vorjahr beschlossenen Erhöhung des Hebesatzes für die Grundsteuern und der regelmäßigen Anpassung der Gebühren für die Kindertagesstätten runden die nun dieses Jahr beschlossenen Maßnahmen das Gesamtpaket zur Verbesserung der Einnahme-Situation ab.

Nach Abschluss des Haushaltsjahres kann festgestellt werden, dass die Maßnahmen allem Anschein nach ihre Wirkung gezeigt haben. Die Steuereinnahmen lagen um mehr als 3,7 Millionen Euro über den (vorsichtigen) Planungen und haben damit wesentlich zu einem Überschuss im Verwaltungshaushalt beigetragen. Die nicht geplante Zuführung an den Vermögenshaushalt hat wiederum zu einer geringeren Rücklagenentnahme zur Gegenfinanzierung geführt. Vor dem Hintergrund der finanziellen Rahmenbedingungen alles in allem eine positive Entwicklung.

2.2. Bauamt

2.2.1. Städtebauliche Planungen / Bebauungspläne

Seit den Grundsatzbeschlüssen aus den Jahren 2018 und 2022 zur sozialgerechten Bodennutzung in Weilheim – der SoBoN – konnten konjunkturbedingt viele Neubauten und Investorenvorhaben nur langsam umgesetzt werden.

Zum Juli 2024 wurden nun die ersten fünf mietpreisgebundenen Wohneinheiten im Baugebiet „Schießstattweg / Schmutzerstraße“ vergeben. Weitere 24 Einheiten der Einkommensorientierten Förderung (EOF) stehen an der Kanalstraße zum Erstbezug bis Jahresende zur Verfügung.

In den kommenden Jahren werden laut vorliegenden Planungen noch rund 130 sozial geförderte Wohneinheiten entstehen, die den Wohnungsmarkt in Weilheim deutlich entlasten werden.

2.2.2. Schulen

2.2.2.1. Erweiterung der Weilheimer Grundschulen

Steigende Schülerzahlen, der damit verbundene Mehrbedarf an Unterrichtsräumen und vor allem der ab 2026 – beginnend mit der ersten Jahrgangsstufe – geltende Anspruch auf Ganztagsbetreuung haben die Stadt dazu veranlasst, an beiden Grundschulen entsprechende Erweiterungen vorzunehmen. Die entsprechenden Planungen wurden im Jahr 2024 weitergeführt.

2.2.2.2. Umgestaltung der kompletten Außenanlage an der Grundschule am Hardt mit Baumverpflanzung

Die Stadt Weilheim musste im Zuge der anstehenden Erweiterung der Grundschule am Hardt mehrere Bäume von ihrem Standort auf dem Schulgelände entfernen. Als Beitrag zum Klimaschutz wurde entschieden, soweit möglich die Bäume von einer auf Baumverpflanzungen spezialisierten Firma verpflanzen zu lassen.



Es war beeindruckend, wie solch ein ausgewachsener Baum dank Spezialtechnik an seinen neuen Platz gepflanzt werden konnte. (Foto: Stadtbauamt Weilheim)

Für die Gestaltung der zukünftigen Außenanlage der Schule wurde ein Großteil der 17 ausgewählten Bäume in Abstimmung mit den Landschaftsarchitekten wieder direkt auf dem Schulgelände eingepflanzt. Besonders der Erhalt der großen Bäume stellt für die Schule mit dem geplanten Schulgarten und dem grünen Klassenzimmer einen großen Mehrwert dar. Die Bäume wurden mit großen Spezialmaschinen samt Wurzelwerk ausgegraben und zum neuen Standort transportiert und eingesetzt. Die restlichen Bäume wurden entlang der Hardtkapellenstraße bei dem nahe gelegenen Bolzplatz verpflanzt.

2.2.3. Spielplatzrunde Marnbach-Deutenhausen

Ein ganz besonderes Projekt, das durch die Zusammenarbeit von engagierten Bürgerinnen und Bürgern, der Spielplatzreferentin des Stadtrats und der Stadtverwaltung möglich wurde, fand mit seiner feierlichen Einweihung am 25. März 2024 seinen Abschluss.

Die Spielplatzrunde mit fünf thematisch besonderen Stationen verbindet die Ortsteile Marnbach und Deutenhausen mit Weilheim und bietet jede Menge Platz für Kreativität, Phantasie und Bewegung. Nähere Informationen finden Sie auf der Webseite der Stadt Weilheim (www.weilheim.de) unter dem Bereich Spiel- und Bolzplätze.

2.2.4. Ein Mehrgenerationenhaus für das Städtische Bürgerheim

Das Städtische Bürgerheim baut an der Bahnhofsgasse 10 ein Mehrgenerationenhaus mit insgesamt 21 Wohneinheiten, bestehend aus 1-, 2- und 3-Zimmer-Wohnungen und einer Tiefgarage.



Auf einem Grundstück zwischen Münchener Straße und Bahnhofsgasse entsteht der Neubau (Foto: Stadtbauamt Weilheim)

Mit den Bauarbeiten wurde im Oktober 2023 begonnen, Fertigstellung ist voraussichtlich Mitte 2025. Den Baugrund dafür schenkte die Weilheimer Keramikünstlerin Elisabeth Wiedemann-Scherr vor Jahren dem Bürgerheim. Die Wohnungen sollen für Mitarbeitende des Bürgerheims und auch für Betreutes Wohnen genutzt werden. Das Gebäude wird als Holzbau realisiert, lediglich Treppenhaus, Keller und Tiefgarage sind aus Stahlbeton gefertigt. Beheizt wird das Gebäude über die Fernwärmeleitung der Stadtwerke. Zudem erhält das Gebäude eine Photovoltaikanlage zur Deckung des Eigenstrombedarfs.

2.2.5. Notsicherung des Altstadtstadels in der Eisenkramergasse

Nachdem im Jahr 2023 bei einer statischen Bauuntersuchung des denkmalgeschützten Gebäudes aus dem 19. Jahrhundert festgestellt wurde, dass die Standsicherheit durch Auflastung des Dachstuhls auf das einschalige, nicht tragfähige Mauerwerk gefährdet ist, wurde eine vom Tragwerksplaner berechnete Notsicherung beauftragt und ausgeführt. Diese ist auf fünf Jahre ausgelegt und muss jährlich kontrolliert werden.

Im Rahmen des Förderprogramms „Innen statt außen“ wurden von der Regierung von Oberbayern mit 47.700 Euro knapp 80 % der Kosten von rund 60.400 Euro gefördert. Diese Projektkosten beinhalten die Planung der Maßnahme sowie die Baukosten.

2.2.6. Neue Relax-Möbel an der Stadtmauer

Nachdem die in der Coronazeit provisorisch aufgestellten Podeste und Liegen mittlerweile ramponiert waren, wurde beschlossen, diese im Rahmen des Förderprogramms „Innenstädte beleben“ der Regierung von Oberbayern durch hochwertige Möbel zu ersetzen.

So wurden im Bereich des Bewegungsparcours neben dem Stadttheater zwei Wellenliegen aufgestellt und drei Steinquader mit Sitzauflagen aus Eichenholz versehen.



Die 1,40 Meter breiten Wellenliegen neben dem Stadttheater stoßen auf großen Anklang und werden etwa für ein Mittagschläfchen im Schatten der großen Bäume genutzt. (Foto: Stadtbauamt Weilheim)

Am Riß wurden zwei Podeste erneuert und etwas modifiziert sowie ebenfalls eine Wellenliege aufgestellt. Insbesondere die Podeste, die im Sommer teils verschattet sind, laden ein zum Sitzen in der Mittagspause oder zum zwanglosen Treff von Jugendlichen. Gefördert wurden mit 19.300 Euro knapp 80 % der Kosten von rund 24.300 Euro.

2.2.7. Tiefbau

2.2.7.1. Grünfläche am Rathaus wird zum „Stadtwäldchen“ umgestaltet

Die Stadt Weilheim i.OB engagiert sich für mehr Natur in der Stadt und hat die Grünfläche am Rathaus naturnah umgestaltet. Im Sommer wurden eine Blühwiese, Sitzbänke und Wege angelegt. Im November wurde die Anlage fertiggestellt.

Große Baumstämme, aufgestellte Wurzelstöcke sowie viele Sträucher und Bäume sind hier zu sehen. 205 heimische Arten von Blumen, Kräutern und Gräsern wurden gepflanzt, sowie 35 verschiedene Strauch- und Baumarten. Künftig soll eine grüne Oase entstehen, die im Herzen der Stadt Spaziergänger zum Hinsetzen und Staunen einlädt.

Im Zuge des bundesweiten Zertifizierungsverfahrens „StadtGrün naturnah“ entwickelt die Stadtverwaltung gemeinsam mit den Stadtwerken Weilheim ein ganzheitliches naturnahes Grünflächenpflegekonzept. Bei dem Prozess erhält sie über die Steuerungsgruppe Stadtgrün Unterstützung von engagierten Expertinnen und Experten aus der Bürgerschaft.

2.2.7.2. Ausbau der Bahnhofgasse und des Radwegs nach Achalaich

Durch die Errichtung des Mehrgenerationenhauses und weiterer privater Bauvorhaben, war es notwendig, die Bahnhofgasse als vollwertige Erschließungsstraße auszubauen.

Die neue Trasse ist deutlich breiter und verfügt über eine Entwässerung und Beleuchtung nach aktuellem Standard. Somit wird der Weg zum Bahnhof insbesondere für Fußgänger und Radfahrer bequemer und sicherer.



Die neugestaltete Bahnhofsgasse mit Blick Richtung Süden. (Foto: Stadtbauamt Weilheim)

Im Frühjahr 2024 wurde die Radwegeverbindung von Weilheim in südlicher Verlängerung des Franziskusweges über den landwirtschaftlichen Nutzweg entlang der Fischteiche bis ins Gewerbegebiet Achalaich auf einer Teilstrecke von rund 500 Meter mit einer neuen Asphaltdecke samt Bankett versehen und mit modernen Solarlampen ausgestattet. Der instandgesetzte Weg kann jetzt wieder bequem und sicher von den Radfahrern genutzt werden.

2.2.7.3. Schulungsangebot mit dem Wasserwirtschaftsamt zur Gewässerunterhaltung

Die Stadt Weilheim hielt in Zusammenarbeit mit dem Wasserwirtschaft Weilheim im Bereich des Tiefenbachs für alle Gemeinden im Landkreis Weilheim-Schongau ein kostenfreies dreitägiges Seminar ab. Darin wurde durch praktische Umsetzung einer ingenieurb biologischen Maßnahme gezeigt, wie gewässerunterhaltungspflichtige Gemeinden Vorkehrungen gegen Ufererosion, Unterspülung und Biberschäden, treffen können.

So kann etwa durch Verwendung von Totholz und Weidenbündel mit einfachen und kostengünstigen Mitteln der Lebensraum Gewässer nicht nur erhalten, sondern auch nachhaltig verbessert werden.

2.2.7.4. Ertüchtigung der Straßenentwässerung

Die Stadt Weilheim verbessert in sieben Bereichen ihres Gemeindegebiets die Regenwasserbeseitigung. So wurden in Eisvogel-, Kapellen-, Krottenkopf-, Kerschensteiner-, Parchet- und Bahnhofstraße neue Versickerungsanlagen in Form eines Rohr- Rigolensystems eingebaut. Anfallendes Niederschlagswasser wird nun über die bestehenden Straßensinkkästen aufgenommen, über Sedimentationsanlagen vorgereinigt und an die Rohr- Rigolenanlage weitergeleitet, in der es schließlich versickert.

2.3. Umwelt- und Klimaschutz

2.3.1. Klimaanpassung

Das Thema „Klimaanpassung“ ist in allen Bereichen und Planungen der Stadt präsent. In neuen und künftigen Bebauungsplänen wird sehr viel Wert auf klimaangepasste Bauweisen und umfangreiche Festsetzungen dazu gelegt. Im Rahmen des laufenden Forschungsprojekts KARE (Klimawandelanpassung auf regionaler Ebene) der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München und der Energiewende Oberland wurden im Oktober 2024 weitreichende Informationen und zwei Starkregensimulationen zur Sensibilisierung unserer Bürgerinnen und Bürger für Starkregenereignisse auf der [Webseite](#) der Stadt Weilheim bereitgestellt.

Ein von der Regierung von Oberbayern in Auftrag gegebenes Fachgutachten über das Weilheimer Moos mit dem Titel „Studie zur Darstellung der ökologischen und hydrologischen Zusammenhänge im Weilheimer Moos (Boden, Wasserhaushalt und Nutzungen)“ wurde am 23. Oktober 2024 erstmalig der Stadt sowie den betroffenen Grundeigentümern und Verbänden vorgestellt. Aus weiteren Untersuchungen und zu führenden Gesprächen wird sich zeigen, ob und welche klimaschützenden Maßnahmen eine langfristige Verbesserung der Moorsituation ergeben können.

2.3.2. Energieeffizienz und erneuerbare Energien

Eine gemeinsame Energieberatungskampagne mit der Verbraucherzentrale Bayern unter dem Motto „Sanierung & Heizungstausch“ stieß im Frühjahr auf Anklang ebenso wie die monatliche Bürgersprechstunde zum Thema Energieberatung. Außerdem bot die Stadt Weilheim zusammen mit Andreas Scharli, einem fachkundigen Energieberater der Energiewende Oberland, ihren Bürgerinnen und Bürgern kostenlose abendliche Thermografie-Spaziergänge durch Wohngebiete an. Mit Hilfe einer Wärmebildkamera wurde gezeigt, wie unterschiedlich die Energieverluste bei den Gebäuden je nach Baujahr oder Wärmedämmung ausfallen. Im Zusammenhang mit dem Energienutzungsplan der Stadt Weilheim wurde im Herbst 2024 eine Weißflächenkartierung für den Bereich Photovoltaik und Ladesäulen im Stadtgebiet in Auftrag gegeben.

2.3.3. Förderprogramme Stadtgrün und Balkon-Solaranlagen der Stadt Weilheim

Das städtische Förderprogramm für Stecker-Solaranlagen stieß auch im Jahr 2024 auf großen Anklang. So konnten bis jetzt insgesamt 240 Stecker-Solaranlagen mit städtischen Zuschüssen gefördert werden.

Seit März 2022 bezuschusst die Stadt Weilheim Maßnahmen ihrer Bürgerinnen und Bürger zur Begrünung von Dächern. Diese Förderung wurde 2023 ausgebaut, so dass zusätzlich auch Fassadenbegrünungen und die Entsiegelung von Höfen und der Begrünung der damit gewonnenen Freiflächen von der Stadt bezuschusst werden. Im Jahr 2024 konnten im Rahmen dieses Förderprogramms so die Begrünung von vier Dächern gefördert werden.

2.3.4. Öffentlichkeitsarbeit für den Klimaschutz

Auch 2024 organisierte das Klimaschutzmanagement der Stadt im Bereich der Umweltbildungsarbeit Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule, der Stadtbücherei und den Grundschulen. Zudem fanden auch wieder im Rahmen des Klimanetzwerks von Unternehmen aus der Region Weilheim verschiedene Veranstaltungen statt.

2.3.4.1. Klimafrühling Oberland vom 18. April bis 5. Mai 2024

Der Klimafrühling Oberland findet alle zwei Jahre statt und ist eine Veranstaltungsplattform für alle Bildungseinrichtungen, Initiativen, Vereine, Stiftungen, Glaubenseinrichtungen und Unternehmen. Als Organisatoren des Klimafrühlings 2024 traten neben den Landkreisen im Oberland und der Bürgerstiftung Energiewende Oberland auch die Städte Penzberg und Weilheim an. Allein in Weilheim fanden unter der Koordination des städtischen Klimaschutzmanagements innerhalb der drei Wochen insgesamt 26 Veranstaltungen statt – von Exkursionen und Fahrradtouren über Vorträge und Kinofilme bis hin zu Workshops.

Höhepunkt war dann am 4. Mai das Klima-Stadtfest unter dem Motto „Tag der offenen Tür fürs Klima“ in der Weilheimer Innenstadt, an dem sich bei schönstem Wetter zahlreiche Firmen und Organisationen beteiligten.

2.3.5. Monitoring von Klimaschutzmaßnahmen

Die Stadt Weilheim will bis 2035 klimaneutral werden. Dies bedeutet große Veränderungen in all unseren Lebensbereichen. Um die Notwendigkeit von Klimaschutz sichtbar zu machen und Projekte wirksam zu begleiten, ist es wichtig, die aktuellen CO₂-Verbräuche in Weilheim zu kennen und deren Entwicklung konstant nachzuverfolgen. Daher erstellt die Stadt Weilheim alle zwei Jahre in Zusammenarbeit mit der Energiewende Oberland eine Energie- und CO₂-Bilanz für das gesamte Stadtgebiet.

Basierend auf einer sehr guten Datengrundlage (Datengüte 85 %) zeigt die Bilanz 2021 erneut diejenigen Stellen auf, an denen dringender Handlungsbedarf besteht. Konkret lässt sich aus unserer Bilanz für 2021 ablesen, dass wir alle in Weilheim noch viel mehr aktiv für Klimaschutz tun müssen. Unternehmen, Privathaushalte und Stadtverwaltung verbrauchen noch viel zu viele fossile Ressourcen für Strom, Wärme und Mobilität. Der erneuerbare Stromanteil für Weilheim betrug im Jahr 2021 16 %. Deutschlandweit waren es im selben Jahr 42,4 %. Auch was die Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien angeht, liegt Weilheim mit 5,6 % weit unter dem Bundesdurchschnitt in 2021 von 15,7 %.

2.4. Weilheimer Agenda 21

Agenda 21 ist ein Aktionsprogramm der Vereinten Nationen für das 21. Jahrhundert. Es wurde 1992 auf der Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro von 172 Staaten beschlossen. In der Agenda 21 wurden alle Politik-Ebenen angesprochen: international, national und lokal. Angelehnt an dieses Programm entstand in Weilheim im Jahr 1997 eine Lokale Agenda 21 mit Arbeitskreisen zu verschiedenen Themen und Lebensbereichen. Über die Jahre hinweg konnten hier viele Ideen und Anregungen umgesetzt werden. Derzeit bringen sich engagierte Bürgerinnen und Bürger in zehn Arbeitskreisen ein. Sie informieren die Öffentlichkeit über aktuelle Themen und ihre Arbeit, sei es über die Presse – etwa unter der Rubrik „Gut zu wissen“ im *Weilheimer Tagblatt* – und über ihre eigene Webseite www.weilheimeragenda21.de.

2.4.1. Arbeitskreise

Die Mitglieder der folgenden Arbeitskreise waren auch im Jahr 2024 aktiv, beispielsweise mit Solarberatungen, Pflanzaktionen, Vorträgen, Agenda-Kino mit Filmgesprächen und vielem mehr.

Zudem nehmen die Vertreter der Arbeitskreise an den Sitzungen des Verkehrs- und des Klimaausschusses der Stadt teil und bringen dort ihre Ideen und ihr Wissen ein.

- Eine Welt
- Energie – Klima – Umwelt
- Gemeinwohl-Ökonomie
- Junges Leben
- Lebensmittel und Essen
- Mobilität und Verkehr
- Natur
- Senioren
- Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen
- Wirtschaften und Arbeiten

2.4.2. Tag der offenen Tür fürs Klima am 4. Mai 2024

Im Rahmen des Klimafrühlings 2024 fand am 4. Mai in Weilheim der „Tag der offenen Tür fürs Klima“ statt. Von 10 bis 16 Uhr beteiligen sich die Arbeitskreise der Agenda 21 mit einem bunten, kurzweiligen Programm im und vor dem Weilheimer Stadttheater rund um die Themen Energienutzung, Mobilität, Stadtplanung, Ernährung, gesundes Leben und Arbeiten.

Auf großen Anklang stieß ein knallrotes Smoothie-Bike, das die Ausbildungswerkstatt der Weilheimer Firma Motoren Bauer eigens für das Fairtrade-Steuerungsteam der Stadt aus einem alten Fahrrad und einem Mixer gebaut hatte.



Weilheims Dritter Bürgermeister Alfred Honisch (vorne rechts) und Anneliese Back vom Fairtrade-Steuerungsteam bedankten sich bei den Azubis und ihrem Ausbildungsleiter Markus Bauer (links) sowie dem Ausbilder Andreas Killermann (4. von rechts) für das upgecycelte Bike. (Foto: Fairtrade-Gruppe Weilheim)

Am Abend brachte der Kabarettist Christian Springer mit seinem Programm „nicht egal“ das Publikum nicht nur zum Lachen, sondern auch zum Nachdenken.

2.4.3. Fairtrade Town Weilheim

Weilheim ist seit 2018 Fairtrade-Stadt und hat am 25. Januar zum vierten Mal diese Auszeichnung erhalten. Das Fairtrade-Steuerungsteam brachte mit zahlreichen Aktionen das Jahr über wieder das Thema faire Herstellung und fairer Handel in das Bewusstsein unserer Bürgerinnen und Bürger.

Zum Weltfrauentag gab es am Marienplatz für alle Frauen ein süßes Präsent. Außerdem konnten die Passanten die neuen faire „Weilheimer Schokolade“ probieren. Die Schokoladentafeln zierte ein hübsches Motiv von Weilheims Marienplatz mit der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt. Ebenfalls neu ist eine „Weilheimer Kaffee-Mischung“ – gemahlen oder als Bohnen und natürlich ebenso Bio- und Fairtrade-zertifiziert. Die Schokoladen und Kaffees sind im Weilheimer Weltladen und der Tourist-Info der Stadt erhältlich.

Dank einer Spende der Sparkasse Oberland konnte die Fairtrade-Steuerungsgruppe den Hand- und Fußballerinnen des TSV Weilheim eine Bestellung von in Pakistan fair produzierten Bällen finanzieren und so das Thema Nachhaltigkeit bei der Beschaffung in den Fokus stellen.

2.5. Kinderbetreuung, Kinder- und Jugendbüro

2.5.1. Leiterin des Städtischen Kinderhauses Pfiffikus geht in den Ruhestand

Roberta Fischer leitete die vergangenen zwölf Jahre unser Kinderhaus Pfiffikus an der Andreas-Schmidtner-Straße. Am 18. Juli wurde sie mit einem schönen Fest von den Kindern, ihrem Team, Mitarbeitern der Stadtverwaltung und Weilheims Ersten Bürgermeister Markus Loth in ihren Ruhestand verabschiedet. In seiner Rede dankte er ihr für ihr Engagement als „Erzieherin mit Leib und Seele“ und für ihr offenes Ohr für die Belange ihres Teams. Auch der Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und dem Austausch mit anderen Einrichtungen kamen das Wissen und der Erfahrungsschatz von Roberta Fischer zugute, so Bürgermeister Markus Loth.

Die Nachfolge trat ab 1. Juli Bianca Menhofer an, die bereits im November 2023 als frischgebackene Fachwirtin im Sozialwesen vom Städtischen Kindergarten Dorfspitzen in Unterhausen als stellvertretende Kinderhausleitung zum Kinderhaus Pfiffikus wechselte.

2.5.2. Neue Kindertagesstätte an der Kanalstraße

Mit ihrem Grundsatzbeschluss für die Schaffung bezahlbaren Wohnraums bei größeren Neubauprojekten hatte im Jahr 2018 der Weilheimer Stadtrat auch die Schaffung von sozialen Einrichtungen wie Kindertagesstätten verbunden. Und so wurde im Rahmen der Bebauung des Geländes an der Kanalstraße mit dem Investor Ehret und Klein ein Städtebaulicher Vertrag geschlossen, der unter anderem die Schaffung einer Kindertagesstätte beinhaltete, die von der Stadt langfristig angemietet wurde. Als Träger der Einrichtung konnte die Johanniter Kinderhilfe gewonnen werden.

Die neue Kita startete im Oktober 2024, allerdings für die ersten zwei Monate in Containern neben der Hardtschule, weil der Neubau noch nicht bezugsfertig war. Anfang Dezember fand dann der Umzug in die Kanalstraße statt, bei dem auch die Eltern das Team sehr gut unterstützten. Die Einrichtung bietet in drei Krippen- und drei Kindergartengruppen Platz für mehr als 100 Kinder.

2.5.3. Hummelnest goes Pfiffikus

Nachdem sich der Träger Fortschritt gGmbH entschlossen hatte, die Großtagespflege Hummelnest – untergebracht im Tiefpaterre des Bürgerheims – aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr weiterzuführen, kam im Sachgebiet Kinderbetreuung die Idee auf, diese Räumlichkeiten für eine Krippenbetreuung unter Trägerschaft der Stadt weiterzubetreiben. Verschiedenste Modelle, wie etwa eine MiniKita wurden überdacht und mit der Fachaufsicht für Kindertagesstätten besprochen. Letztendlich kam man zu dem Modell einer ausgelagerten Krippengruppe des Kinderhauses Pfiffikus. Nach Abschluss verschiedener Reparatur- und Verschönerungsarbeiten werden seit dem 1. Oktober 2024 unter der fachlichen Leitung einer Erzieherin und einer Kinderpflegerin bis zu zehn Kinder unter drei Jahren betreut.

2.5.4. Tag der Kinderbetreuung

Der Tag der Kinderbetreuung findet traditionell am Montag nach dem Muttertag statt. Es ist ein Tag, an dem die Stadt Weilheim auch im Namen der Eltern und Kinder Danke sagen und die Leistungen, die in den Einrichtungen tagtäglich unter auch oft schwierigen Bedingungen erbracht werden, anerkennen und wertschätzen möchte. In diesem Jahr wurde das Personal aus den Einrichtungen im Stadtgebiet auf den Wieshof in Marnbach eingeladen. Rund 75 Personen folgten der Einladung. In ihrer kurzen Ansprache ging Zweite Bürgermeisterin und Kita-Referentin Angelika Flock auf die Bedeutung und Herausforderungen der Kinderbetreuung ein. Sie bedankte sich im Namen des Ersten Bürgermeisters Markus Loth, des Stadtrates und der gesamten Stadt beim Kita-Personal für die hervorragende Arbeit. Neben leckerem Essen und Zeit zum geselligen Austausch gab es anschließend auch die Gelegenheit, an den von Elisabeth Doll geführten Kräuter-Wanderungen teilzunehmen.

2.5.5. Ferienprogramm

Das Onlineportal für die Ferienprogrammangebote hat 2024 die Marke von mehr als 200 Veranstaltungen geknackt. Umweltbewusst wird der Interessent mittels Visitenkarte mit QR-Code auf die Homepage mit allen aktuellen Veranstaltungen geführt. So geht die Stadt voll mit der Zeit. Um Ressourcen einzusparen und die Angebote immer aktuell für das ganze Jahr anbieten zu können wird auf Printausgaben verzichtet. Immer mehr Veranstalter versuchen über die Homepage der Stadt beworben zu werden, sehr zum Vorteil unserer Kinder, Jugendlichen und Eltern. Der Komfort der stets aktuellen Angebote und die Möglichkeit, die Veranstaltungen auch sehr kurzfristig anzupassen, zahlten sich bei Veranstaltern und Teilnehmern aus. Auch dieses Jahr waren überregionale Veranstaltungen dabei, die sehr gefragt waren.

2.5.6. Jugendhaus Come In

Das städtische Jugendhaus Come In startete mit vielen Ideen und Vorhaben in das Jahr. Jeden Monat besuchten mehr als 450 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 12 und 21 Jahren den Offenen Treff. Sie spielten Kicker, Tischtennis, Billard, Dart und machten Gesellschaftsspiele. Trafen sich mit Freunden zum Chillen und Quatschen oder nutzten das kostenfreie WLAN. Außerdem konnten sie im Fitnessraum trainieren oder im ebenfalls neu gestalteten Gaming-Raum die Playstation 5 nutzen. Auch das hauseigene Tonstudio und der Musikraum mit Instrumenten wie E-Gitarre, E-Bass, Keyboard und E-Schlagzeug wurden häufig aufgesucht. Die wöchentlichen Gruppenangebote „fresh food friday“ oder der „Sporttag“ wurden mit großem Interesse von den Besuchern angenommen. Neben den vielen Freizeitangeboten und Möglichkeiten, die das Jugendhaus bietet, haben die pädagogischen Mitarbeiter auch immer ein offenes Ohr für alle Anliegen der Jugendhausbesucher.

Anfangs des Jahres stand neben dem Offenen Betrieb ein Besuch in der nahegelegenen Bowling-Halle auf dem Programm.

Zwei Konzerte im Frühjahr fanden großen Anklang bei den jugendlichen Besuchern. Das Jugendhaus war wieder Austragungsort für den Bandcontest vor dem hAmmersound Festival in Peißenberg. Am Tag der Jugend engagierte es auch dieses Jahr wieder einen professionellen Künstler, der einen Graffiti-Kurs abhielt.

Im Mai beteiligten sich die Jugendlichen am Klimafrühling Oberland mit einer großen Müllsammelaktion. Im gleichen Monat konnten sie ihre Stimme im Wahllokal Come In für die U16 Europawahl abgeben. Im Juni wurde dann das rundum erneuerte Gemüsebeet bepflanzt und auch die Kräuterschnecke neugestaltet. Auf der französischen Woche wurde der „Saftladen“ mit dem Motto „Feiern ohne Rausch“ vom Jugendhaus wiederbelebt. Beim hAmmersound Festival mit mehr als 2000 Besuchern betreute am letzten Schultag vor den Sommerferien das Jugendhaus-Team den „Juze-Stand“ mit einer mobilen Graffiti-Wand, Riesenseifenblasen, Airbrush Tattoos und Kicker.

In den Sommerferien fand der Ausflug in den Skyline Park großen Anklang. Nach ReStart, kurz vor Beginn des neuen Schuljahres und den kälteren Temperaturen, erfreute sich der durch unseren Berufspraktikanten Josquin Coueffe gemeinsam mit den Jugendhausbesuchern gestaltete neue Mehrzweckraum („Chill-Area“) großer Beliebtheit.

Am 26. November war das Come In Gastgeber für den 2. Zukunftsdialog des JFF – Instituts für Medienpädagogik in Forschung und Praxis. Gemeinsam mit dem Bayerischen Sozialministerium als Kooperationspartner beteiligten sich rund 80 Schüler der Wilhelm-Conrad-Röntgen-Mittelschule und die Besucher des Jugendhauses an dieser Veranstaltung unter dem Motto: „Mach mit – für deine Demokratie“.



Schülerinnen und Schüler der Wilhelm-Conrad-Röntgen-Mittelschule und Besucher des Jugendhauses Come In tauschten sich mit Ulrike Scharf (Mitte), Ministerin für Familie, Arbeit und Soziales, aus.

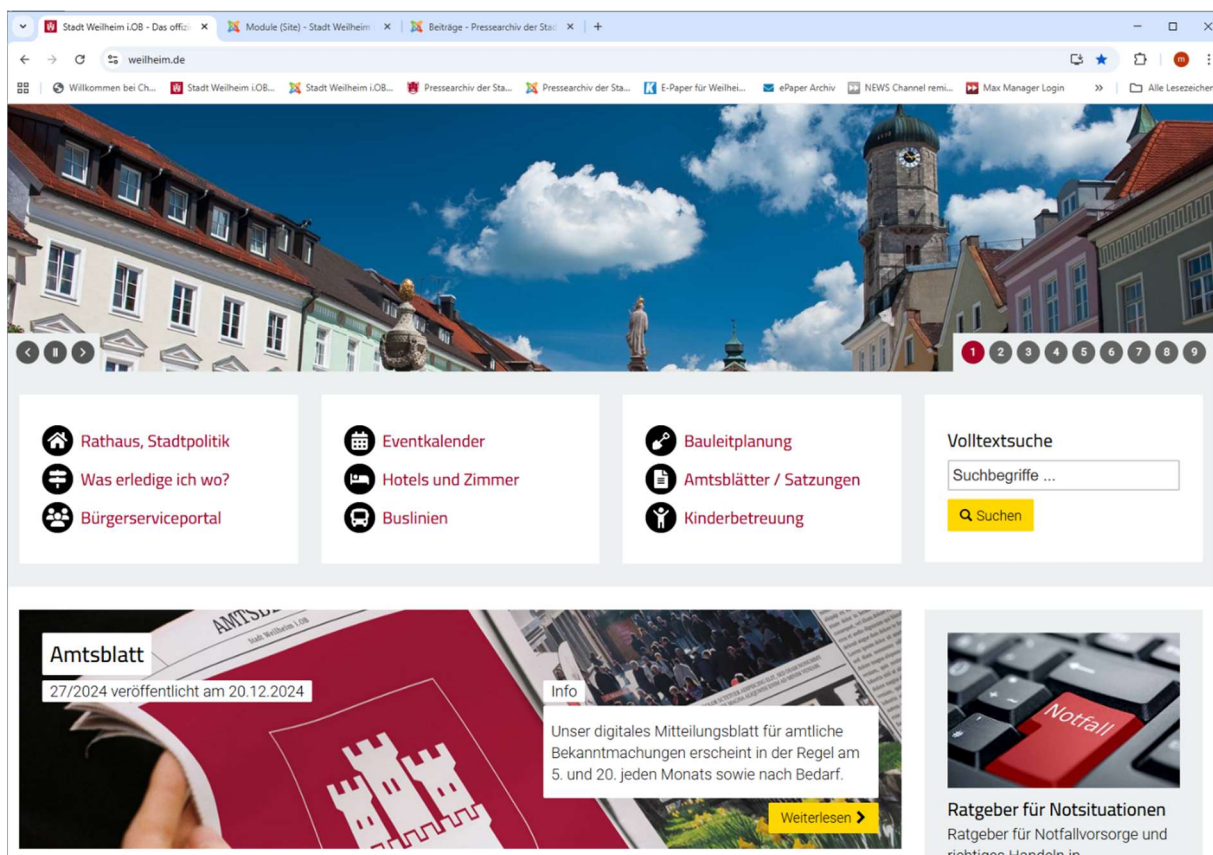
Bayerns Jugendministerin Ulrike Scharf nahm sich Zeit, um die jungen Leute und deren Arbeiten, die in einem Workshop im Oktober im Jugendhaus entstanden, kennenzulernen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Mit der Ministerin sprachen die Mitwirkenden über Werte, Demokratie und die Zukunft. Die Sozialministerin wiederum berichtete von ihrer Arbeit als Ministerin.

2.5.7. Streetwork / Gemeinwesenarbeit

21 Stunden pro Woche hatte die Sozialpädagogin und Streetworkerin Elisa Finsterer zur Verfügung, um in Weilheim für Jugendliche da zu sein. Und zwar für jene, die nicht von institutionellen Angeboten erreicht werden, die also kaum in Vereine oder Organisationen eingebunden, sondern eher „im öffentlichen Raum unterwegs sind“. 16 dieser Wochenstunden finanziert die Stadt Weilheim mit Unterstützung des Amts für Jugend und Familie, fünf für die Gemeinwesenarbeit die Stadt Weilheim alleine. Ihr erster Bericht im Hauptausschuss des Stadtrats zeigte, dass es keinen Arbeitsmangel gibt. Mit 677 jungen Menschen zwischen 12 und 27 Jahren hatte die Streetworkerin in diesem Jahr in Weilheim Kontakt.

In ihrer Tätigkeit geht es um Komplikationen im Freundeskreis, in der Familie oder in der Partnerschaft. Individuelle Krisen, psychische und psychosomatische Erkrankungen sind ebenfalls wichtige Themen. Weiter geht es um Suchtverhalten: neben den stofflichen Süchten – Nikotin, Alkohol, Medikamente, illegale Drogen – auch Medien-, Handy- oder Kaufsucht. Gesprächsbedarf bei Jugendlichen gibt es darüber hinaus in Sachen Armut und Schulden, Arbeits- und Wohnungssuche, Schulschwierigkeiten oder Straffälligkeit.

2.6. Amtsblatt der Stadt Weilheim



Nach der Veröffentlichung weist die Stadt Weilheim auf das neue Amtsblatt auf ihre Webseite hin. Unter dem Punkt Amtsblätter/Satzungen sind alle Amtsblätter seit 2001 zu finden.

Das Amtsblatt der Stadt Weilheim i.OB ist ein städtisches Mitteilungsblatt für amtliche Bekanntmachungen, die die Allgemeinheit betreffen und dazu dienen, einen Sachverhalt

öffentlich bekannt zu geben. Veröffentlicht werden dort Bekanntmachungen der Stadt Weilheim i.OB wie Bebauungspläne, Gebührensatzungen oder Benutzungsordnungen sowie Informationen anderer Behörden wie beispielsweise der verschiedenen Fachbereiche des Landratsamts. Das Amtsblatt erscheint in der Regel am 5. und 20. jeden Monats, gegebenenfalls am darauffolgenden Werktag sowie nach Bedarf.

Seit dem 1. Februar 2024 erscheinen die Amtsblätter der Stadt Weilheim i.OB ausschließlich digital auf der Webseite der Stadt unter www.weilheim.de und stehen dort auch als Download bereit. Die bisherige zusätzliche Veröffentlichung in der Tageszeitung *Weilheimer Tagblatt* ist ab diesem Zeitpunkt entfallen. Darüber hinaus kann das Amtsblatt telefonisch oder per E-Mail unter amtsblatt@weilheim.bayern.de bestellt werden. Der Bezug in Papierform ist kostenpflichtig. Interessierte können gerne das Amtsblatt auch im Original im Rathaus einsehen.

2.7. Ordnungsamt

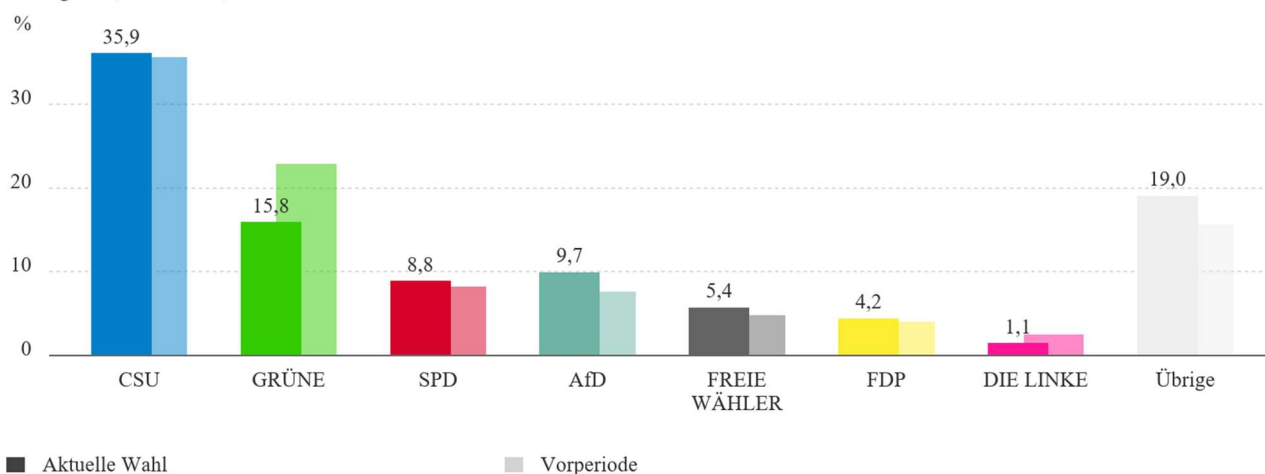
2.7.1. Europawahl am 9. Juni 2024

Am 9. Juni fanden die Europawahlen statt. Die Wahlbeteiligung in Weilheim lag bei 67,9 %.

In Weilheim ergaben sich bei 11.667 abgegebenen, gültigen Stimmen folgende Wahlergebnisse (in Prozent):

Stimmenverteilung

Europawahl 2024, 09190157 - Stadt Weilheim i.OB
Endergebnis, 17.06.2024, 08:30:32



© Landratsamt Weilheim-Schongau

2.7.2. Versteigerung von Fundrädern

Fundräder, die mindestens sechs Monate beim Fundamt aufbewahrt wurden, werden – wenn eine entsprechende Menge aufgelaufen ist – von der Stadt Weilheim zur Versteigerung aufgeboten und nach einer Frist von vier Wochen von einem Gemeindebeamten versteigert. Der Erlös geht in das Eigentum der Stadt über und wird für gemeinnützige Zwecke verwandt. Am 19. Juli fand eine solche Versteigerung statt, bei der 43 Fahrräder mit einem Gesamterlös von 1086 Euro versteigert wurden. In Verbindung mit dieser Versteigerung wurde auch dieses Mal wieder von der Kreisverkehrswacht ein kostenloser Fahrrad-Sicherheits-Check angeboten.

2.7.3. Radverkehr

Die Stadt Weilheim beteiligte sich bereits zum 14. Mal an der Aktion STADTRADELN. Im dreiwöchigen Aktionszeitraum radelten 830 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in 54 Teams mit und sammelten insgesamt 156.417 Kilometer. Dadurch konnten symbolisch 26 Tonnen CO₂ vermieden werden.

Trotz knapper werdender Kassen stellte die Stadt auch 2024 für ihr Förderprogramm Radverkehr einen Betrag von 5000 Euro zur Verfügung, um damit einen Beitrag zur Reduzierung von Autofahrten in der Stadt Weilheim zu leisten. Sie bezuschusst dabei konkret die Neuanschaffung von Lastenfahrrädern mit einmalig 500 Euro und von Lasten- und Kinderanhängern für Fahrräder mit einmalig 100 Euro. Mit der Förderung von mehr als 200 neuen Mobilitätsmitteln seit Beginn im Jahr 2020 hat sich die Stadt dieser Zielsetzung ein gutes Stück nähern können.

2.8. Amt für Standortförderung, Kultur und Tourismus

2.8.1. Digitale Stadtrallye durch Weilheim



Fröhliche Schatzsucher mit Gisela Schuster, der Leiterin der Tourist Information.

Seit diesem Frühjahr gibt es von der Tourist Information Weilheim ein neues Erlebnisangebot für Kinder und junggebliebene Spürnasen: eine digitale Schnitzeljagd durch die Innenstadt, die zur „Suche nach dem Goldenen Kelch“ einlädt. Die Geschichte, die gemeinsam mit dem Stadtmuseum ausgetüftelt wurde, beginnt mit dem Verschwinden eines goldenen Kelchs im Rathaus während eines Erdbebens im Jahre 1769. Die Teilnehmer folgen den Spuren kreuz und quer durch die Innenstadt und lernen ganz nebenbei die Stadt und deren Besonderheiten

besser kennen. Um die Spurensuche aufzunehmen, braucht es nur ein Smartphone und die App „Actionbound“.

Die Rallye wurde konzipiert für Kinder im Lesealter, Jugendliche und alle, die Freude am Rätseln haben. Die Strecke ist 1,6 Kilometer lang und für Kinderwagen geeignet.

2.8.2. Kulturreferentin Ragnhild Thieler erhält Standort-Oskar 2024

Der Standort-Oskar des Standortfördervereins und Gewerbeverbands ging wegen der großen Anziehungskraft und wirtschaftlichen Bedeutung des kulturellen Lebens erstmals an eine Persönlichkeit aus dem Kulturbereich.

Für ihr herausragendes Engagement zur Bereicherung der kulturellen Vielfalt der Region wurde unsere langjährige Stadträtin und Kulturreferentin Ragnhild Thieler im November mit dem renommierten Wirtschaftspreis ausgezeichnet. Über ihr kommunales Engagement hinaus bringt sie sich jeweils als Vorsitzende von Lichtkunst Weilheim, des Fördervereins des Stadtmuseums und der Weilheimer Theaterfreunde ein.

2.9. Kommunalunternehmen Stadtwerke und Stadtwerke Energie GmbH

2.9.1. Wechsel im Vorstand



Karl Neuner (Foto: Stadtwerke Weilheim)

Am 8. Februar hat der Verwaltungsrat des Kommunalunternehmens Karl Neuner zum neuen Vorstand der Stadtwerke Weilheim i.OB und Technischen Geschäftsführer der Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH bestellt.

Herr Neuner ist seit mehr als 20 Jahren ist für das Unternehmen tätig. Unter anderem war er seit 2008 Bereichsleiter des Betriebshofs. In der Energie GmbH war er für die praktische Umsetzung zahlreicher Projekte wie den Ausbau von Breitband und Fernwärme verantwortlich.

2.9.2. Breitbandausbau

Der Breitbandausbau wurde nach dem Vertragsabschluss mit der Deutschen Telekom GmbH 2023 weiter intensiviert. Im Jahre 2024 wurden im Stadtgebiet rund sechs Kilometer Leitungstrasse verlegt. Ein Meilenstein: Der 1000. Kunde ging ans Netz.

2.9.3. Wasser und Abwasser

Seit Mai 2024 steht ein schöner Trinkwasserbrunnen für eine Erfrischung auf dem Kirchplatz bereit, der insbesondere bei sommerlichen Temperaturen rege genutzt wird. Die große Wasser- und Kanalbaustelle im Bereich der Bahnhofstraße und Bahnhofsgasse wurde fertiggestellt, bei der neue Trinkwasser- und Abwasserleitungen verlegt sowie ein Abwasserpumpschacht errichtet wurden.

Mit der Gemeinde Wessobrunn wurde eine Kooperationsvereinbarung getroffen. So unterstützen die Weilheimer Stadtwerke bei der Umrüstung und Betreuung in der Abwasserentsorgung.

2.9.4. Parkhaus mit Energiezentrale und Halle für Einsatzfahrzeuge

Das Parkhaus an der Krumpperstraße mit den dringend notwendig gewordenen LKW-Garagen für Feuerwehr und Rotes Kreuz sowie einer Energiezentrale für den Bereich „Weilheim-Mitte“ ergänzt nun das Gesamtparkraumkonzept der Stadt Weilheim.

Am 23. Oktober wurde mit Bürgermeister, Stadträten, Baubeteiligten und Ehrengästen die Einweihung und Betriebsaufnahme gefeiert. Seit 1. Dezember können die 100 PKW-Stellplätze in den Obergeschossen von deren Mietern genutzt werden.



Nach eineinhalb Jahren Bauzeit wurde das Gebäude feierlich eröffnet. (Foto: Stadtwerke Weilheim)

2.9.5. Energie

2.9.5.1. Strom und Erdgas

Den Stadtwerken gelang es, einen Kooperationsvertrag mit der 17er Oberland GmbH zu schließen. Unter dem Dach des starken regionalen Partners findet seither die Vermarktung von Strom und Gas für unsere Privatkunden statt.

2.9.5.2. Fernwärme

Der geplante Bauabschnitt II wurde erfolgreich fertiggestellt. Gut 1100 Meter innerstädtische Trasse, unter anderem vom Weilheimer Friedhof über den Benedikt-Höck-Weg bis hin zum Staatlichen Bauamt in der Münchener Straße, wurden dabei verlegt. Das Städtische Bürgerheim wird nun auch über das Netz der Energiezentrale Krumpferstraße mit nachhaltiger Wärme versorgt.

Der Fernwärmeausbau in Weilheim schreitet weiter voran. Der nächste Bauabschnitt im Bereich Weilheim West befindet sich derzeit in der Planungsphase. Die dazugehörige Machbarkeitsstudie wurde bereits erfolgreich abgeschlossen. Geplant ist die Nutzung regenerativer Wärme, die aus dem Abwasser der örtlichen Kläranlage gewonnen wird. Die Energiezentrale soll direkt auf dem Gelände der Kläranlage entstehen, um sowohl Klärgas als auch die thermische Energie des Abwassers effizient zur Wärmeversorgung nutzen zu können.

2.10. Musikschule

2.10.1. Andrea Huber ist neue Musikschulleiterin



(Foto: Nadine Apfel)

Nachdem Josef Dichtl, der langjährige Leiter der Musikschule, in den Ruhestand gegangen ist, hat Andrea Huber seine Nachfolge angetreten. Nach ihrem Gesangsstudium am Konservatorium der Stadt Wien war sie als Sopranistin im Opern- und Konzertbereich sowie als Gesangslehrerin tätig, begleitend bildete sie sich in Elementarer Musikpädagogik weiter. Dank ihres Masterstudiums „Kultur- und Musikmanagement“ baute sich Andrea Huber ein zweites berufliches Standbein auf.

Bevor sie an die Städtische Musikschule nach Weilheim wechselte, leitete sie bereits seit 2019 die Musikschule Oberhaching, an der sie davor zwei Jahre als musikpädagogische Leiterin tätig war.

2.10.2. Trauer um stellvertretenden Musikschulleiter

Am 27. April ließ uns die Nachricht vom plötzlichen Tod unseres geschätzten Kollegen und stellvertretenden Musikschulleiters Berthold Reitinger erschüttert und trauernd innehalten. Herr Reitinger war Leiter des Blasorchesters an der Städtischen Musikschule und langjährige Lehrkraft für Klarinette und Klavier.

Berthold Reitinger besuchte schon als Schüler die Städtische Musikschule und unterrichtete dort bereits mit 20 Jahren seine ersten Klarinettenschülerinnen und -schüler. Parallel zum Musikunterricht leitete er mehrere Jahre die Stadtkapelle Weilheim und war als Dirigent von weiteren Musikkapellen tätig. Er gründete zusammen mit Arthur Lehmann das Blasorchester *Symphonic Air-Connection* an unserer Musikschule und begleitete jahrelang als Dirigent, Arrangeur und Berater die Weilheimer Festspiele. Darüber hinaus war er Bezirks-Jugendleiter beim Musikbund Oberbayern-Niederbayern. Bereits während des Studiums am Münchener Richard-Strauss-Konservatorium war Berthold Reitinger in verschiedenen Orchestern, etwa dem der Bayerischen Staatsoper, als Klarinettist tätig.

2.10.3. Highlights im Musikschuljahr

Im Frühjahr 2024 gestalteten Lehrkräfte der Musikschule für mehr als 200 Kinder der Weilheimer Kitas Kinderkonzerte unter dem Motto „Ein Ohrwurm für jeden“. Bei Wettbewerben wie „Jugend musiziert“ sowie den freiwilligen Leistungsprüfungen im Haus stellten die Nachwuchsmusikerinnen und -musiker ihr Können unter Beweis. Und im Juni präsentierten sich viele der insgesamt 1400 Schülerinnen und Schüler dem Weilheimer Publikum bei „Musik in der Stadt“ auf fünf Bühnen im Herzen Weilheims.

Zum Schuljahresende durften wir zwei Kolleginnen in den Ruhestand verabschieden, die beide über 42 Jahre Teil des Kollegiums waren: Unsere Querflötenlehrerin Jutta Haberhauer sowie die Gitarrenlehrerin Doris Seitner prägten ganze Generationen von Schülerinnen und Schülern.

Im Oktober gestaltete das Akkordeonorchester „Armoniko“, erstmals unter der Leitung der jungen Dirigentin und Akkordeonistin Maria Dafka einen glanzvollen Abend im Stadttheater. Das denkwürdige Jahr 2024 beschloss die Musikschule mit ihren Adventskonzerten am 6. Dezember im Stadttheater und dem „Musikalischen Adventsfenster“, das die Weilheimer Altstadt mit weihnachtlichen Klängen verzaubert hat.



Mit Hingabe trugen die jungen Musikanten der Streichergruppe unter der Leitung von Gesa Harms ihre Stücke vor. (Foto: Musikschule Weilheim)

2.11. Stadtbücherei

In diesem Jahr konnte – dank staatlicher Förderung – den Bestand der stark nachgefragten Kinder-Hörmedien aufgestockt werden, wie etwa die beliebten Tonie-Hörfiguren und Kinderbücher mit Hörfunktion.

Außerdem richtete das Team eine „Bibliothek der Dinge“ neu ein, für die sie ebenfalls einen staatlichen Zuschuss erhielten. Diese bedient verschiedene Lebensbereiche und Altersgruppen. Neben kleinen Fitness-Geräten findet man hier zum Beispiel eine Roboterkugel oder einen Unkrautstecher, ein Mikroskop oder ein Tischtheater, ein Fernglas oder einen Webrahmen. Also Gegenstände, die man nicht ständig braucht oder einfach nur mal ausprobieren möchte – und die man über die Bibliothek mit anderen Menschen teilen kann. Ausleihen und mehrfache Nutzung sind nachhaltig – wie oftmals auch der Lerneffekt.

Seit April 2024 verfügt die Stadtbücherei über einen neuen Online-Katalog (<https://weilheim.bibliotheca-open.de>). Damit ist nicht nur die Medien- Recherche moderner geworden. Wer in der Bibliothek ausleiht, kann nun auch das eigene Lesekonto leichter selbst verwalten und zum Beispiel eigenständig die Leihfrist verlängern.



Sandra Knittel und Simone Groß, die Leiterin der Stadtbücherei (rechts), freuen sich über die Auszeichnung „Bibliotheken – Partner der Schulen“. (Foto: Stadtbücherei)

Am 24. Oktober ist die Stadtbücherei zusammen mit weiteren 46 kommunalen Bibliotheken mit dem staatlichen Gütesiegel „Bibliotheken – Partner der Schulen“ ausgezeichnet worden. Markus Blume, Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, erklärte in seiner Laudatio: „Die diesjährigen Preisträger sind leuchtende Beispiele, die zeigen, wie unsere Bibliotheken mit modernen Methoden und viel Leidenschaft Freude am Buch sowie Lese- und Informationskompetenz vermitteln. Sie unterstützen unsere Schulen in herausragender Weise bei der Nachwuchsförderung künftiger Leseprofis.“

In der Stadtbücherei war auch 2024 wieder jede Menge an Unterhaltung geboten. Die Bandbreite reichte von klassischen Lesungen über eine Onleihe-Sprechstunde bis zum Quizabend, vom spielerischen LeseMinis-Programm über Rallyes bis zum Puppentheater. Beliebt war auch die neue Veranstaltungsreihe „Auf dem bunten Kissen“, bei der Gäste Kindern ihren Beruf vorstellen.

Außerhalb der Öffnungszeiten gab es 48 Gruppen-Programme, darunter Lehrveranstaltungen zur Fakten-Recherche oder zu Künstlicher Intelligenz, Kita-Programme mit spielerischer Interaktion und Leseförderungsaktionen für Schulklassen.

Seit zwei Jahren wandert außerdem jedes Jahr ökologisch wertvolles Saatgut über die Theke der Bücherei – und ein Teil der Ernte wird im Folgejahr wieder in den Saatgut-Kreislauf eingebracht.

2.12. Stadtmuseum

2.12.1. Zwischenraum



Das Kunstforum Weilheim präsentiert im Zwischenraum Werke seiner Mitglieder. (Foto: Stadtmuseum)

Im April 2024 konnte der „Zwischenraum“, der von 2022 bis 2023 am Kirchplatz angesiedelt war, ein neues Domizil beziehen. Der neue Zwischenraum, der von Stadtmuseum, Kunstforum Weilheim e.V. und dem Verein Lichtkunst Weilheim genutzt wird, befindet sich nun in der Admiral-Hipper-Straße 8.

Hier findet seit April 2024 wieder einmal wöchentlich die „Museumssprechstunde“ statt, bei der Bürgerinnen und Bürger interessante Objekte aus ihrem Besitz zur historischen und künstlerischen Einordnung vorlegen können. Auf einer Medienstation sind im Rahmen des

„Museumskinos“ Filme zur Weilheimer Stadtgeschichte und zu ausgewählten Kunstwerken des Museums zu sehen. Die kleine Ausstellung „Museums-ABC“ bietet einen Einblick in die Sammlung des Museums und kann für das museumspädagogische Programm herangezogen werden. Dieses Programm wurde auch im neuen Zwischenraum weitergeführt, und mehrere Kindergarten- und Kinderhortgruppen nahmen daran teil.

Darüber hinaus veranstaltete das Kunstforum Weilheim zahlreiche Ausstellungen im Zwischenraum.

2.12.2. Ausstellungen und Veranstaltungen

Im Sonderausstellungsraum fanden acht Ausstellungen zu den unterschiedlichsten Themen statt: eine Gemeinschaftsausstellung des Kunstforums Weilheim, eine Ausstellung zum Weilheimer Stadtmodell, eine Ausstellung mit ukrainischer Kunst, zwei Ausstellungen mit zeitgenössischen Künstlern sowie drei Ausstellungen, die sich dem Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Narbonne widmeten – neben einem Schülerprojekt und Werken einer Narbonner Künstlerin wurden auch Karikaturen zur deutsch-französischen Freundschaft präsentiert. Im Rahmen des Christkindlmarkts fanden wieder mehrere Kinderprogramme im Sonderausstellungsraum statt.

Vier Kunstwerke (Kreuzigungsgruppe von Georg Petel, Rötelseichnung) des Museums wurden für die Ausstellung „Goldene Passion. Georg Petel und das Rätsel seiner Kreuzigungsgruppe“ verliehen, die im Bayerischen Nationalmuseum in München und im Bode Museum in Berlin zu sehen war.

Aufgrund baulicher Probleme musste auch 2024 der Dauerausstellungsbereich des Museums geschlossen bleiben.

2.12.3. Umbau und Neukonzeption

Die Planungen für den Umbau wurden bis zum Stand der Baugenehmigung weitergeführt. Eine bautechnische und bauhistorische Untersuchung der Außentreppe lieferte neue Erkenntnisse zum Zustand der historischen Bausubstanz.

Zur Umsetzung der Neukonzeption der Dauerausstellung erhielt das Museum für die nächsten Jahre Fördergelder aus der Fraktionsinitiative der Landesregierung.

Das Projekt „Umbau und Neugestaltung des Stadtmuseums“ kann jede Unterstützung brauchen. Der Förderverein Stadtmuseum Weilheim i.OB e. V. hat es sich zum Ziel gemacht, die Sanierung und Umgestaltung unseres Stadtmuseums voranzutreiben, um es zu einem modernen und zeitgemäßen Zentrum des kulturellen Lebens in Weilheim zu machen. Mit einer Mitgliedschaft im Förderverein oder einer Spende kann jeder dabei helfen, aus unserem in die Jahre gekommenen Museum ein Schmuckkästchen zu machen. Informationen dazu finden Sie auf der Webseite des Stadtmuseums (stadtmuseum-weilheim.de).

2.13. Stadtarchiv

2.13.1. Führungen

Im Jahr 2024 beteiligte sich das Weilheimer Stadtarchiv nach der Corona-bedingten Unterbrechung wieder am bundesweit durchgeführten „Tag der Archive“. Er stand dieses Mal unter dem Thema „Essen und Trinken“. An zwei Tagen bot sich sowohl die Gelegenheit, hinter die Kulissen des Stadtarchivs zu schauen, als auch Weilheims Geschichte aus einem besonderen Blickwinkel zu betrachten.

Eine Ausstellung im Vortragssaal spannte hierzu einen weiten Bogen von der Mitte des 17. Jahrhunderts bis hinein in die jüngere Vergangenheit. Anhand unterschiedlichster Archivalien wie Rechnungen, Protokolle oder Pläne und auch Artefakten wie einem Zinngeschirr des 18. und 19. Jahrhunderts konnten sich die gut 150 Besucherinnen und Besucher ein Bild von den Ess-, Trink- und Lebensgewohnheiten unserer Vorfahren machen. Dabei zeigte sich auch, dass die gern beschworene „gute alte Zeit“ gar nicht immer so gut war. Zum einen war man weit entfernt von den heutigen hygienischen Standards – man denke nur daran, dass 1912 in mancher Weilheimer Bäckerei der Brezenteig noch mit den Füßen getreten wurde. Zum anderen herrschte oft auch eine gewisse Eintönigkeit beim Essen vor. Und so manche Gerichte auf alten Speisekarten brachten die Betrachter zum Schmunzeln. Von vergangener Wirtshausherrlichkeit berichtete ein Schaubild, das die in den 1950er-Jahren in unserer Stadt zu findenden Gaststätten zeigte.



Allerhand Wissenswertes und auch Kurioses rund um das Thema Essen und Trinken gab es beim Tag der Archive im Weilheimer Stadtmuseum zu entdecken. (Foto: Stadtarchiv)

Wie im Vorjahr besuchten die Nutzer des Mehrgenerationenhauses Weilheim das Stadtarchiv. Sie erhielten einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben eines Archivs und in das breite Spektrum der im Stadtarchiv verwahrten Archivalien sowie deren Bedeutung für die historische Forschung.

Die Bayerische Verwaltungsschule besuchte mit einem Kurs, der von Kolleginnen und Kollegen des Bayerischen Hauptstaatsarchivs und der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns betreut wird, ebenfalls das Stadtarchiv. Der Austausch und die Vernetzung unter den Archivaren, wie er auch in der in Weilheim ansässigen und sich zweimal im Jahr treffenden Arbeitsgemeinschaft der Kommunalarchive Oberland (AKO) gepflegt wird, ist von besonderer Bedeutung – vor allem auch im Hinblick auf die anstehenden Herausforderungen durch die digitale Aktenführung.

2.13.2. Stadtarchiv und Schule

Die Schülerinnen und Schüler der Weilheimer Fachoberschule und Berufsoberschule (FOS/BOS) im Rahmen des Geschichtsunterrichts besuchten auch 2024 wieder das Stadtarchiv und setzten sich mit dem Thema „Recht und Gerechtigkeit und deren Niederschlag

in Archivalien“ auseinander. Anhand von Originaldokumenten, die vom 17. bis zum 20. Jahrhundert reichten, konnte aufgezeigt werden, aus welchen Quellen das Recht schöpft. Thematisiert wurden sowohl das Naturrecht als auch das „positive“ Recht, das auch pervertiert werden kann, wenn man beispielsweise nur an die Nürnberger Rassegesetze denkt. Die Schülerinnen und Schüler nahmen das Angebot, anhand des Quellenmaterials das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten, begeistert auf.

Außerdem besuchten eine 2. Klasse der Grund- und Mittelschule Huglfing sowie zwei Klassen der Hardtschule das Stadtarchiv Weilheim. Die Buben und Mädchen machten sich unter dem Motto „Von Archivmäusen und Bücherwürmern“ auf eine Schnitzeljagd durch das Archiv. Nach der kindgerechten, spannenden Führung erlebten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anhand von Originalquellen Geschichte hautnah und konnten dabei auch auf eine Reise in die eigene Vergangenheit, sprich die Familiengeschichte, gehen. Am Schluss wurde den Kindern die Möglichkeit geboten, die deutsche Schrift zu erlernen. Da sie eine „Geheimschrift“ sei, die Mama und Papa wohl nicht lesen können, rief dieser Ausflug in einen Teil unserer kulturellen Vergangenheit helle Freude hervor.

2.13.3. Stadtarchiv und Wissenschaft

Auch im Jahr 2024 leistete das Stadtarchiv mancherlei Hilfestellung bei wissenschaftlichen Anfragen. Die Ergebnisse fanden Niederschlag in regionalen (zum Beispiel in dem vom Arbeitskreis Geschichte Riegsee herausgegebenen Teilband „Vom Hügelgrab zum Zehentstadel. Über 3000 Jahre bewegte Historie“) sowie überregionalen Veröffentlichungen (wie das „Bayerische Klerusblatt“).

2.14. Volkshochschule

Höhepunkte im Programmbereich Gesellschaft waren die Teilnahme am Klimafrühling Oberland sowie die Unterstützung des Tags der Demokratie mit einem „Demokratiefitnesstraining“. Zu letzterem konnten wir rund 45 Interessierte begrüßen, die gemeinsam mit Jan Renner von Mehr Demokratie e. V. die „Demokratiemuskeln“ trainierten. Da unser Semesterthema für das Herbst- / Wintersemester „Gemeinsam. Demokratie. Leben.“ lautete, passte natürlich auch der Gesprächskreis „Denken-(Ver-)Dichten-Demokratie“ perfekt in unser Programm. Verschiedene Gäste aus der Politik bereicherten den Kreis mit Berichten aus ihrer Tätigkeit und luden zur Diskussion ein.

Den Klimafrühling in Weilheim (siehe 2.3.4.1.) eröffnete der mit rund 150 Personen sehr gut besuchte Vortrag „Ewiges Wachstum – Voraussetzung eines guten Lebens?“ von Ökonom Nico Paech. Weitere vhs-Vorträge behandelten zum Beispiel Biodiversität im Garten und ökologisches Bauen. Auch die Podiumsdiskussion zum Thema „Ziviler Ungehorsam: legal, zeitgemäß, notwendig?“ war erfreulich gut besucht.

Stabil und gut laufen die Programmbereiche Sprachen und Gesundheit / Bewegung. Die vhs Weilheim bietet ein breites Sprachangebot mit Formaten wie Reihen-, Intensiv- und Wochenendkurse. Hervorzuheben sind dabei die Sprachstammtische, die teils monatlich stattfinden.

Großer Beliebtheit erfreute sich auch das Kursangebot im Bewegungs- und Gesundheitsbereich. Neu waren etwa zusätzliche TaiChi Kurse und ein Zen-Meditationskurs. Gerne haben wir uns am neuen Format „Weilheim macht Yoga“ beteiligt. Der Besuch unserer beiden gut besuchten Kurse erfolgte gegen Spende für die „Verborgenen Engel“.

In Kooperation mit dem Kammerorchester Weilheim gab es eine Einführung „Musik haut-nah! Konzerthinführung – Moondog“ über vier Abende. Natürlich war der gemeinsame Besuch der beiden Herbstkonzerte des Kammerorchesters Bestandteil dieses Angebots.

3. Ereignisse, Veranstaltungen und Aktionen

3.1. 50 Jahre Städtepartnerschaft mit Narbonne



Am 23. Mai 1974 unterzeichneten Maître Hubert Mouly (Mitte) und Bürgermeister Dr. Johann Bauer im Künstlersaal des Weilheimer Stadtmuseums die Partnerschaftsurkunde. (Foto: Stadtarchiv)

50 Jahre. Ein halbes Jahrhundert. So lange währt nun schon die Städtepartnerschaft zwischen Narbonne und Weilheim. Am 23. Mai 1974 unterzeichneten die damaligen Bürgermeister Maître Hubert Mouly und Dr. Johann Bauer im Künstlersaal des ehemaligen Alten Rathauses, dem heutigen Stadtmuseum, die Partnerschaftsurkunde zwischen unseren beiden Städten.

Das wurde ab Juni 2024 bei vielen Gelegenheiten gebührend gefeiert. Auch Weilheimer Vereine und Institutionen steuerten Veranstaltungen bei und gestalteten Sonderaktionen, welche die Verbundenheit mit der Partnerstadt zum Ausdruck brachten. So gab es Konzerte, Boulespiele am Riß oder ein Fest an der Kneippanlage. Die Stadtbücherei würdigte das Jubiläum mit einer eigenen Ausstellung samt Quiz, bei dem ein Gutschein für ein Jahr freie Nutzung der Bücherei als Hauptpreis zu gewinnen war.

Die Stadt feierte das 50-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft mit Narbonne gemeinsam mit ihren französischen Gästen im Rahmen eines Festakts am 3. Juli im Stadttheater. Die geladenen Gäste wurden schon am Vorplatz von der Stadtkapelle Weilheim und den Gruppen des Heimat- und Trachtenvereins auf den Abend eingestimmt.

Um das Entstehen der nun schon ein halbes Jahrhundert währenden Städtepartnerschaft zwischen Weilheim und Narbonne etwas Revue passieren zu lassen, beteiligte sich das Stadtarchiv mit einer kleinen Ausstellung im Foyer des Stadttheaters am Festakt. Neben den aus amtlicher Überlieferung stammenden Dokumenten gewährten auch aus Privatbesitz

stammende Archivalien Einblick in die damaligen Feierlichkeiten anlässlich der Unterzeichnung der Städtepartnerschaftsurkunde.

Zu Beginn hoben Weilheims Bürgermeister Markus Loth und seine Narbonner Amtskollegin, die Stellvertretende Bürgermeisterin Evelyne Rapinat, in ihren Festreden die große Bedeutung dieser langjährigen Partnerschaft hervor. Nach dem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt erneuerten sie das Versprechen der Städtepartnerschaft. Anschließend präsentierten die Referentin für Städtepartnerschaft im Weilheimer Stadtrat, Marion Lunz-Schmieder, und Uta Orawetz, ihre Vorgängerin im Amt, einen kurzweiligen Rückblick auf die vergangenen fünf Jahrzehnte. Seit 2003 trägt Sabine Fenner-Wegener ganz entscheidend zum Gelingen der Französischen Woche hier in Weilheim und der Bayerischen Woche in Narbonne bei. Deshalb ehrte Weilheims Bürgermeister Markus Loth sie mit der Goldenen Städtepartnerschaftsmünze.

Zwischen den einzelnen Programmpunkten unterhielt die erstklassige Jazz-Combo aus Lehrkräften der Weilheimer Musikschule die Festgäste. Anschließend gab es bei einem feinen Buffet mit Akkordeonbegleitung jede Menge Gelegenheit guter Gespräche, bevor der Abend mit einer Artistik-Aufführung vor dem Stadttheater endete.

Am Tag danach eröffnete Weilheims Erster Bürgermeister um 18 Uhr die beliebte Französische Woche auf dem Marienplatz im Herzen von Weilheim, die bis zum 7. Juli dauerte.

Um die Zusammenarbeit weiter zu stärken und gemeinsame Herausforderungen zu meistern, diskutierten Vertreter beider Städte über zukünftige Projekte und Strategien. So lag ein Schwerpunkt des diesjährigen Besuchs auf dem fachlichen Austausch zu den Themen Energiewende und Klimaanpassungen und beinhaltete den Besuch der Stadtwerke und deren Fernwärmezentrale in der Krumpperstraße. Eine Fortführung der Gespräche zum Fachaustausch via Videocall wurde vereinbart.

Zum Abschluss des Jubiläumsjahrs unserer Städtepartnerschaft wurde vom 2. bis 5. Oktober die historische Stadtmauer Am Riss zur Kulisse für eine Lichtkunst-Videoinstallation. Der international bekannte Lichtkünstler Philipp Geist hatte eigens für die Feierlichkeiten eine spezielle Lichtkunstinstallation konzipiert, bei der markante Gebäude aus beiden Städten in einer faszinierenden Lichtprojektion zum Leben erweckt wurden. Zeichnungen von Kindern, und Portraits von Bürgerinnen und Bürgern sowie mit deren Begriffe zur Städtepartnerschaft, Europa und Freundschaft bereicherten das Videomapping, das so die enge Verbindung und Freundschaft zwischen den beiden Städten Weilheim und Narbonne zeigte. Organisiert hatte die Veranstaltung der Verein Lichtkunst Weilheim.

3.2. 24. Oberlandausstellung

Die weithin bekannte und beliebte Oberland-Ausstellung (ORLA) vom 2. bis 6. Oktober auf dem Weilheimer Volksfestplatz war mit über 200 Ausstellern, die in neun Hallen und auf dem Freigelände die Vielfalt der Region zeigten, wie schon in der Vergangenheit für alle Beteiligten ein voller Erfolg. Mehr als 30.000 Besucherinnen und Besucher konnten Angebote der Handwerksbetriebe und regionale Produkte entdecken und Vereine kennenlernen.

Trotz engem Terminkalender eröffnete der Bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder als Schirmherr die Messe im voll besetzten Festzelt mit einer launigen Festrede. Wir alle dürfen uns jetzt schon auf die nächste ORLA im Herbst 2026 freuen.

3.3. Weilheimer Baumspendenprogramm „Weilheim pflanzt Zukunft“

Vor dem Hintergrund des Weilheimer Klimaschutzkonzepts haben dieses Jahr das Klimaschutzmanagement der Stadt Weilheim, die Weilheimer Agenda 21, die Initiative „Weilheim kann Klima!“ und die Stadtwerke Weilheim ein Baumspendenprogramm mit Bürger:innen-Beteiligung auf den Weg gebracht. Das Baumspendenprogramm „Weilheim pflanzt Zukunft“ wird mit Hilfe möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und anderen Organisationen Weilheim noch grüner, noch lebenswerter, aber auch widerstandsfähiger gegen die Herausforderungen des Klimawandels machen.



Jeder gespendete Baum erhält ein Schild, auf dem der Spender oder die Spenderin genannt wird und das auch eine kurze Widmung enthalten kann.

Dank der Spendenbereitschaft konnte bereits im November 2024 die erste Pflanzungsphase mit 39 Bäumen gestartet werden. So bekamen drei Spielplätze, zwei Kindergärten und der Bolzplatz an der Hardtschule neue Bäume. Außerdem wurde die Allee vom Narbonner Ring zum Dietlhofer See weiter ausgebaut.

Auf der Webseite ["Weilheim pflanzt Zukunft"](https://www.weilheim-pflanzt-zukunft.de) finden Sie alle Informationen rund ums Thema „Meine Baumspende für Weilheims Zukunft“.

3.4. Ein Klassenzimmer mitten in der Natur

Vor zwei Jahren hatte unser Stadtförster Christian Schuller die Idee für ein Waldklassenzimmer auf dem Weilheimer Gögerl. Und als die Schule am Gögerl auch großes Interesse an einem solchen Projekt zeigte, ging nicht zuletzt dank einer großzügigen Spende der Otto und Therese Stumpf Stiftung in Höhe von 10.000 Euro alles ganz schnell. Das kreisrunde Klassenzimmer umfängt ein Totholzzaun. Für die Bänke und Tische aus Eichenholz haben die Mitarbeiter der Stadtwerke gesorgt. Und so konnte das neue Klassenzimmer im Oktober feierlich eröffnet werden.

Es steht nun den beiden Weilheimer Grundschulen sowie der Schule am Gögerl für den Unterricht oder für Projekte in der freien Natur zur Verfügung. Schon der Weg dorthin zu Fuß gehört zum Konzept.

3.5. Stadttheater und Kulturprogramm

Das Stadttheater Weilheim ist kultureller Mittelpunkt für alle, die klassisches Theater und Kabarett lieben, sich der ernsten wie unterhaltenden Musik zuwenden und sich für Tanz und Literatur interessieren.

In den vergangenen fünf Jahren war das Stadttheater auch Ort vieler Veranstaltungen, die normalerweise in der Stadthalle stattfinden müssten. Deren Sanierung wurde auch 2024 noch nicht abgeschlossen. Das Team des Stadttheaters hat sich darauf eingestellt, diesen Ausfall zu kompensieren. Etliche Veranstaltungen von Parteien, Verbänden, Vereinen und Firmen sowie Vorträge und Podiumsdiskussionen waren so möglich. Wir freuen uns, wenn die Stadthalle mit ihren viel größeren Kapazitäten wieder zur Verfügung steht. Dort wird man etwa bei gastronomischen Anforderungen die besseren Voraussetzungen vorfinden.

Mit 90 Einzelveranstaltungen wurde 2024 eine Auslastung erreicht, die an beste Zeiten erinnert. Insgesamt besuchten gut 17.000 Gäste die Veranstaltungen.

Das städtische Kulturprogramm wird seit 26 Jahren in Zusammenarbeit mit dem Verein der Freunde des Weilheimer Theaters und den Weilheimer Festspielen gestaltet. Mit Unterstützung der Stadt Weilheim, des Bezirks Oberbayern und der Sparkasse Oberland konnten wieder herausragende Theateraufführungen, Konzerte und Lesungen realisiert werden. So waren bekannte Theaterstücke bei uns zu sehen, unter anderem „Momo“, „Acht Frauen“, „Loriot“, „Fahrenheit 451“, „Nathan der Weise“ (in der Inszenierung von Celino Bleiweiß), „Barfuß im Park“ oder im progressiven Fach: „Moondog“.

Der Verein Freunde des Weilheimer Theaters präsentierte prominente Gäste wie Marisa Burger oder August Zirner. Nicht minder prominent waren die Künstlerinnen und Künstler, die im Rahmen des Kabarett-Abonnements von „brotzeit&spiele“ aufgetreten sind: etwa Han's Klaffl, Roland Hefter, Simon Pearce und Phillipp Weber.



Weilheimer Festspiele 2024: Bühnenbild der Komödie „Barfuß im Park“ (Foto: Andreas Arneth)

Musikalisch war das Stadttheater Weilheim breit aufgestellt. Es sind Kulturschaffende aus unserer Stadt, die das Stadttheater auf hohem Niveau zum Klingen bringen: klassisch-unterhaltend das „Concerto Weilheim“ Salonorchester oder internationale Größen des Jazz, die Johannes Enders jedes Jahr zu unseren Jazztagen „Ammertöne“ einlädt. Zusätzlich zur traditionellen Operetten- und Operngala öffnete sich der Orchestergraben für die Inszenierung der Operette „Gräfin Mariza“. Zur See ging es schließlich mit dem Matrosenchor München, den die Marinekameradschaft Weilheim eingeladen hatte.

Der „Weilheimer Chorkreis (1844) e.V.“ ist historischer Nachfolger des Gründervereins des Stadttheaters. Seine Konzerte, diesmal unter dem Titel „Bavaria“, sind fester Bestandteil des Jahresprogramms. Das gleiche gilt für die Theatergruppe des Heimat- und Trachtenvereins. Der Verein hat sich viele Jahre um unser Theater gekümmert. Er ist seit 1936 aktiv.

Es ist besonders wichtig, dass Kinder und Jugendliche Gelegenheit haben, Theater zu erleben – nicht nur im Sinne von Unterhaltung. Unser Haus ermöglicht jungen Menschen den Blick auf eine der ältesten Traditionen der Menschheit, sowohl zuschauend als auch mitwirkend. Wo sonst kann anschaulicher gelehrt werden, wie das gesprochene Wort, wie die gespielte Musik,

wie Licht und Bewegung organisiert werden müssen, um kontrollierte Affekte zu erzeugen. Der Respekt vor dieser Institution hat hier seinen Ursprung. Wir freuen uns sehr, dass sich Lehrkräfte hier engagieren. Allgemein bildende Schulen, die städtische Musikschule, Tanzschulen und Kindergärten nutzen das Haus vor und hinter dem Vorhang.

Besonders zu erwähnen ist das Engagement von Doris Welker, die seit Jahrzehnten dafür sorgt, dass das Münchner Theater für Kinder in Weilheim gastiert. Mit vier Stücken und zehn Vorstellungen begeisterte das Theater gut 2500 Kinder. Die Stadt Weilheim unterstützt das Theater für Kinder, indem es ihm das Haus kostenfrei überlässt. Inklusives Theater ist uns ein Anliegen. So sind wir für die Freie Bühne München ein beliebter Gastspielort.

Da die zentralen Vorverkaufsstellen in Weilheim nicht mehr existieren, befassen wir uns intensiv mit verschiedenen Lösungen des Kartenvertriebs. Fakt ist, dass Digitalisierung ein Baustein im Gesamtkomplex ist. Ein beträchtlicher Teil unseres Publikums, vor allem die ältere Generation lehnt aber den Online-Kauf ab und wünscht ausdrücklich die Möglichkeit, mit Bargeld zahlen zu können. Der Herausforderung, niemanden von der Teilhabe auszuschließen, haben wir uns zu stellen.

3.6. Weitere Veranstaltungen, Märkte und Messen

Auch im Jahr 2024 gab es in Weilheim wieder eine Vielzahl abwechslungsreicher Events, die das kulturelle Leben der ganzen Region bereicherten. Dazu zählten die Französische Woche, die Türkischen Tage, das Rosengartenfest sowie die Serenade in der Au, die jeweils viele Besucherinnen und Besucher anzogen.

An den vier Marktsonntagen waren sowohl die Stände der Händler in der Oberen Stadt und am Rathausplatz wie auch die des Bauernmarkts am Marienplatz gut besucht; viele nutzten auch das Angebot des verkaufsoffenen Sonntags in der Innenstadt.

Von Christi Himmelfahrt bis Pfingstmontag herrschte Volksfeststimmung auf dem Weilheimer Festplatz, auf dem dieses Jahr außerdem wieder die beliebte Auto- und Motorradausstellung des Motorsportclubs Weilheim, die großen Flohmärkte und das Streetfood-Festival stattfanden.

Ein besonderes Highlight war nach einer mehrjährigen Pause die Weilheimer Kulturnacht. Mit einem vielfältigen Programm in 17 verschiedenen Locations im Herzen Weilheims bot das Event musikalische und kulturelle Inszenierungen vom Feinsten. Die besondere Atmosphäre des 5. Komod Festivals zwischen der Ammer und dem Naturfreundehaus genossen alle, die ein Ticket bekommen hatten. Am Familientag kamen auch die Kinder voll auf ihre Kosten.

Nachdem die Stadthalle wegen Sanierungsbedarf noch gesperrt ist, wurden Konzerte der verschiedensten Stilrichtungen in die Große Hochlandhalle verlegt. In den Hochlandhallen konnten sich die Besucher über mehrere Flohmärkte, das Job-Event sowie den Wollmarkt freuen. Die kleine Hochlandhalle war ebenfalls ein lebendiger Veranstaltungsort. Im März verwandelte sie sich bei der großen 90er-Party in eine Zeitmaschine. Im Oktober ging die erste Halloween-Party über die Bühne und im November wurde die ehemalige Weilheimer Rocknacht „WEILHEIM ROCKT“ wiederbelebt. Zum Jahresende lud das Ammerwave-Kollektiv ein, um die Technowellen über das Oberland schwappen zu lassen.

Der Dezember stand ganz im Zeichen der festlichen Stimmung: Der Christkindlmarkt, der sich wie eine kleine Weihnachtsstadt vom Kirchplatz über den Marienplatz bis zum Reinhard-Schmid-Platz erstreckte, fand großen Anklang. Die Adventszeit wurde vom Hüttenzauber in der Fußgängerzone und am Kirchplatz begleitet und mit dem Online-Adventskalender brachten große und kleine Künstler weihnachtliche Klänge zu uns.

4. Statistik

4.1. Gemeindefläche

Bis zur Gebietsreform im Jahre 1978 betrug die Gemeindefläche 35,4 Quadratkilometer, nach der Eingemeindung von Marnbach, Deutenhausen und Unterhausen erhöhte sie sich ab 1978 auf 55,5 Quadratkilometer.

Weilheim i.OB liegt auf knapp 48 Grad nördlicher Breite, 11 Grad östlicher Länge und durchschnittlich 563 Meter über dem Meeresspiegel.

4.2. Einwohnerwesen

4.2.1. Einwohnerentwicklung

Stand der Einwohnerzahlen ist der 31. Dezember des jeweiligen Jahres, sofern kein anderes Datum angegeben ist.

Jahr	Amtliche Einwohnerzahl	Eigene Fortschreibung	
1939	7.356		
1950	11.158		
1960	12.308		
1970	14.444		Volkszählung
1980	17.101		
1990	18.294		Volkszählung
2000	20.863		
2010	21.649		
2012	21.308		Zensus 2011
2020	22.727	23.371	
2021	22.703	23.351	
2022	23.056	23.723	
2023	23.147	24.033	Zensus 2022
2024	23.279	24.173	

4.2.2. Einwohner in den Ortsteilen

Jahr	Unterhausen	Marnbach	Deutenhausen
2000	947	519	235
2010	1.003	567	261
2020	1.067	557	281
2021	1.061	560	285
2022	1.093	567	286
2023	1.078	560	276
2024	1.048	583	288

4.2.3. Bevölkerungsbewegung

Jahr	Zuzüge	Wegzüge	Geburten	Sterbefälle
2000	1.535	1.313	193	193
2010	1.209	1.113	164	231
2020	1.556	1.235	218	332
2021	1.411	1.231	222	342
2022	1.948	1.429	200	345
2023	1.840	1.418	219	309
2024	1.632	1.367	205	311

Die Einwohnerzahl wird nicht nur aus den Veränderungen wie Geburten, Sterbefälle, Zu- und Wegzüge errechnet, es sind noch verschiedene Wohnungsänderungen, wie etwa Statuswechsel oder Begründung einer auswärtigen Wohnung, bei der Weilheim i.OB als Nebenwohnung beibehalten wird, als Plus oder Minus zu berücksichtigen.

4.2.4. Anteil der ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger

Jahr	Personen	Prozent-Anteil
1970 Volkszählung	660	4,6 %
1987 Volkszählung	987	5,7 %
2000	1.912	9,2 %
2010	1.893	8,7 %
2020	3.102	13,27 %
2021	3.146	13,47 %
2022	3.503	14,77 %
2023	3.850	16,02 %
2024	3.927	16,25 %

4.3. Standesamt

4.3.1. Zahlen aus dem Standesamt

Im Jahr 2024 wurden beim Standesamt Weilheim i.OB zahlreiche personenstandsrechtliche Vorgänge beurkundet und bearbeitet. Nachfolgend eine Übersicht über die wichtigsten Kennzahlen sowie deren Entwicklung in den vergangenen Jahren. Die Geburten sind vergleichsweise niedrig, weil im Krankenhaus Weilheim keine Geburtenstation mehr ist.

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Geburten	15	13	19	15	20	12
Eheschließungen	96	86	94	92	81	88
Sterbefälle	374	444	469	503	551	506

Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich im Jahr 2024:

- ein Rückgang bei den Geburten,
- ein leichter Anstieg bei den Eheschließungen,
- sowie ein Rückgang bei den Sterbefällen, wobei das Niveau weiterhin über dem Durchschnitt der Vorjahre liegt.

Zusätzlich zu den klassischen Personenstandsfällen wurden im Jahr 2024 folgende Vorgänge beurkundet:

- Vaterschaftsanerkennungen: 33 (Vorjahr: 25)
- Mutterschaftsanerkennungen: 4 (Vorjahr: 4)
- Namenserkklärungen: 47 (Vorjahr: 39)
- Kirchenaustritte: 240 (Vorjahr: 301)
- Erklärungen zum SBGG 3 (Vorjahr: 0)
(Gesetz über die Selbstbestimmung in Bezug auf den Geschlechtseintrag)

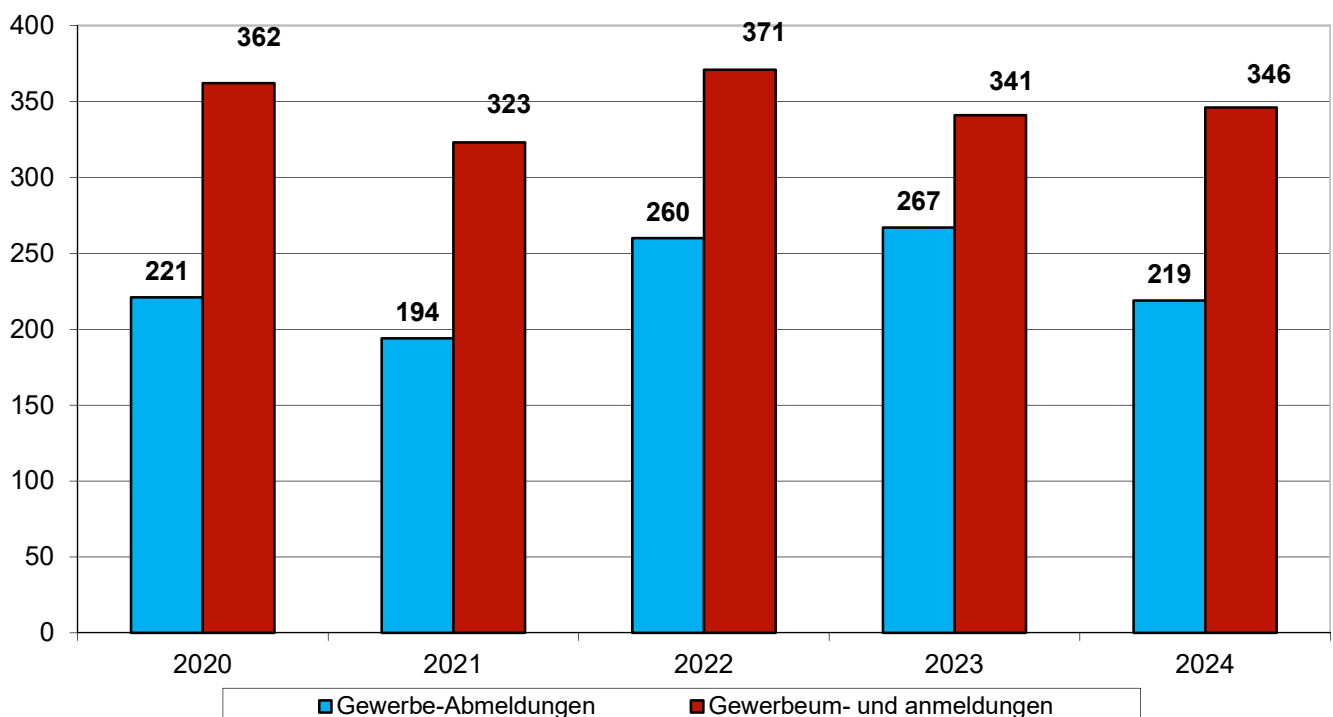
Zudem wurden im Jahr 2024 1259 Personenstandseinträge elektronisch nacherfasst.

Im Jahr 2024 wurde das Aufgabenfeld des Standesamts Weilheim i.OB durch mehrere gesetzliche Änderungen erweitert. Mit dem Inkrafttreten des Selbstbestimmungsgesetzes zum 1. November 2024 ist das Standesamt für die Entgegennahme von Erklärungen zur Änderung des Geschlechtseintrags und Vornamens zuständig. Zudem wurden erstmals elektronische Personenstandsbescheinigungen eingeführt. Die fortschreitende Digitalisierung sowie die Reform des Staatsangehörigkeitsrechts führten ebenfalls zu zusätzlichen Anforderungen und veränderten Abläufen im Arbeitsalltag.

4.4. Gewerbe

Im Jahr 2024 gab es im Gewerbesektor in Weilheim 259 Anmeldungen, 87 Ummeldungen und 219 Abmeldungen. Bei einer Gewerbeummeldung handelt es sich um eine Veränderung an einem bereits angemeldeten Gewerbe, beispielsweise Änderung der Tätigkeit oder Betriebsverlegung innerhalb der Gemeinde.

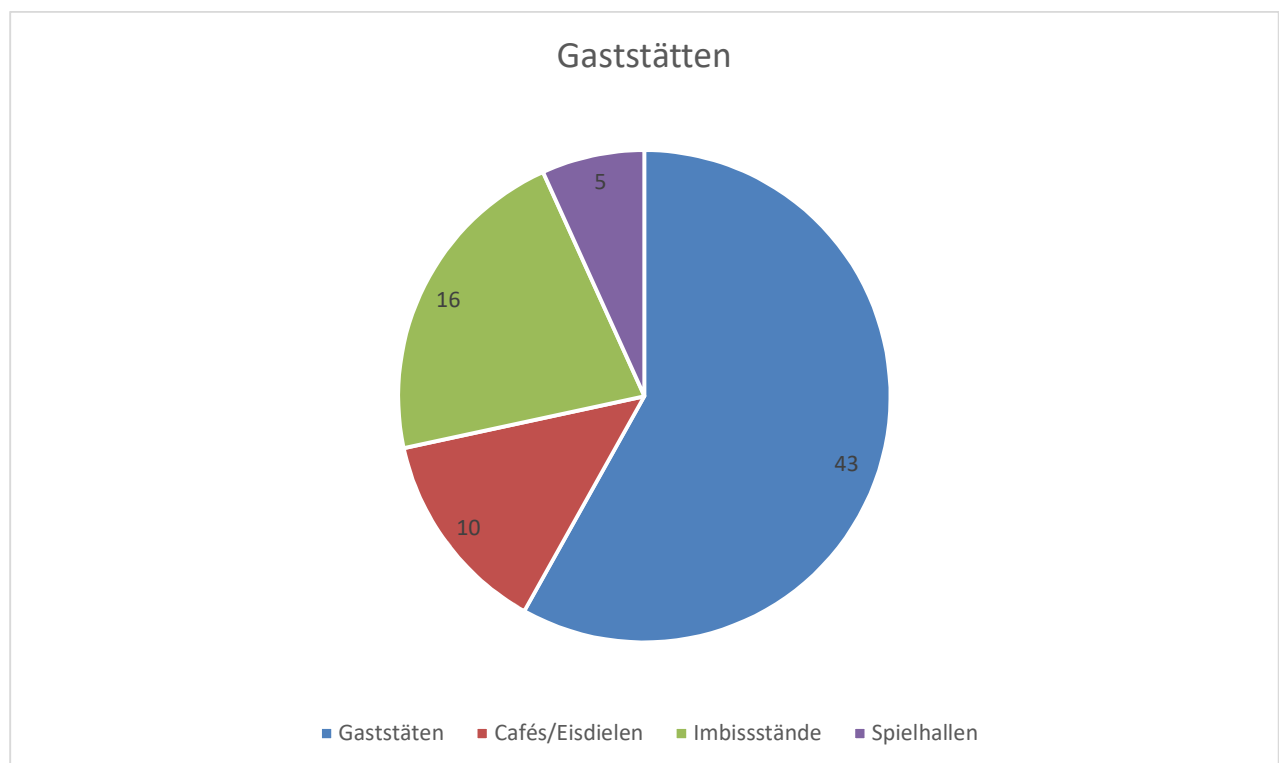
Gewerbean- und ummeldungen, bzw. Gewerbeabmeldungen von 2020 - 2024



Im Jahr 2024 wurden aus dem Gewerberegister 179 schriftliche Auskünfte erteilt. Weiter wird auf die laufende Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer, der Industrie- und Handelskammer (IHK), den Krankenkassen und dem Gewerbeaufsichtsamt verwiesen. Im Übrigen ist auch die Mitwirkung bei der Beantragung von Reisegewerbekarten, Anträgen nach § 34c GewO (Makler-Erlaubnis) und beim Vollzug des Ladenschlussgesetzes zu erwähnen.

In der Stadt Weilheim i.OB waren zum 31. Dezember 2024 insgesamt 2383 aktive Gewerbebetriebe registriert, zum 31. Dezember 2023 waren es 2426.

Ende des Jahres 2024 waren 74 Gaststättenbetriebe gemeldet, diese sind aufgeteilt in:



4.5. Haushalt

Der **Verwaltungshaushalt** hat sich um Einiges besser entwickelt als in der Planung angenommen wurde. Bei den Einnahmen konnten über 4,15 Millionen Euro mehr verbucht werden und bei den Ausgaben wurden knapp 1,15 Millionen Euro nicht in Anspruch genommen.

Die Gewerbesteuer hat mit über 18,5 Millionen Euro einen neuen Höchstwert erreicht, wobei die Erhöhung des Hebesatzes hier sicherlich dazu beigetragen hat. Mit diesen Mehreinnahmen von 3,6 Millionen Euro konnten die Mindereinnahmen bei den staatlichen Steuerbeteiligungen und bei der Grundsteuer B von knapp 110.000 Euro leicht kompensiert werden. Zusammen mit den Mehreinnahmen aus der Grunderwerbsteuerbeteiligung lagen die Steuereinnahmen um über 3,7 Millionen Euro über den Planwerten. Bei den anderen 18 Einnahmegruppen gab es lediglich nur bei vier Gruppen Mindereinnahmen, die aber von den Mehreinnahmen bei den anderen ausgeglichen werden konnten. Unter dem Strich wurden ca. 450.000 Euro mehr verbucht als geplant.

Von den Ausgabeermächtigungen in Höhe von insgesamt 58,2 Millionen Euro wurden knapp 1,15 Millionen Euro nicht in Anspruch genommen. Dabei gab es bei den über 1.220 Buchungsstellen zum Teil erhebliche Abweichungen nach oben und nach unten gegenüber der Planung. Im Zusammenspiel mit den Mehreinnahmen ergab sich im Verwaltungshaushalt ein Überschuss von 5,3 Millionen Euro, der als nicht geplante Zuführung an den Vermögenshaushalt überführt werden konnte. Die erfreulichste Ausgabe im Verwaltungshaushalt.

Der **Vermögenshaushalt** hatte in den Einnahmen und Ausgaben ein Volumen von 18,4 Millionen Euro. Obwohl die großen Baustellen so ziemlich alle angelaufen sind, konnten bis zum Jahresende von den Ausgabeermächtigungen lediglich 4,73 Millionen Euro tatsächlich ausgegeben werden. Viele Baustellen liefen nicht so schnell wie geplant, und so konnten die Ausgaben meist über noch vorhandene Haushaltsausgabereste aus Vorjahren beglichen werden. Die Neuansätze wurden noch nicht benötigt und wurden deshalb in Höhe von 12,3 Millionen Euro als neue Haushaltsausgabereste in das Jahr 2025 übertragen.

Am Ende des Tages galt es, ein Ausgabevolumen von gut 16,95 Millionen Euro zu finanzieren. Leider konnten aber auch die geplanten Einnahmen nicht in voller Höhe realisiert werden, so dass die nicht eingeplante Zuführung vom Verwaltungshaushalt für eine gewisse Entspannung gesorgt hat. Die noch vorhandene Finanzierungslücke konnte über eine Rücklagenentnahme in Höhe von 8,9 Millionen Euro gedeckt werden. Hier war in der Planung eine Summe von fast 12,8 Millionen Euro vorgesehen. Damit wurde die vorhandene Rücklage "geschont", was aber gleich wieder zur Gegenfinanzierung des Haushalts 2025 verwendet wurde.

Die **Kassenlage** war das ganze Jahr über entspannt. Liquide Mittel standen ausreichend zur Verfügung. Auch in diesem Jahr mussten keine Kassenkredite zur Finanzierung des laufenden Haushalts aufgenommen werden, von der Ermächtigung in der Haushaltssatzung wurde kein Gebrauch gemacht.

4.5.1. Haushaltsvolumen (Ergebnis, jeweils in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen)

Ergebnis im Haushaltsjahr	Verwaltungshaushalt Millionen Euro	Vermögenshaushalt Millionen Euro	insgesamt Millionen Euro
2019	46,4	10,2	56,6
2020	48,1	14,1	62,2
2021	52,7	12,8	65,5
2022	54,4	12,5	66,9
2023	56,8	9,6	66,4
2024	62,4	16,9	79,3

Im **Verwaltungshaushalt** werden die laufenden Einnahmen und Ausgaben für den normalen Geschäftsbetrieb abgewickelt (etwa Steuer- und Gebühreneinnahmen, Personal- und Sachausgaben, Zuschüsse).

Im **Vermögenshaushalt** werden alle Einnahmen und Ausgaben abgewickelt, die sich auf das Anlagevermögen der Stadt auswirken oder als Zuschuss für Investitionen Dritter geleistet werden (z. B. Grundstückserwerb oder -veräußerung, Baumaßnahmen). Zusätzlich wird die Gesamtfinanzierung des Haushalts über den Vermögenshaushalt dargestellt (Staatszuschüsse, Kreditaufnahmen, Tilgung bestehender Kredite, Rücklagenentnahmen oder -zuführungen).

4.5.2. Entwicklung der einzelnen Positionen (Rechnungsergebnisse)

4.5.2.1. Verwaltungshaushalt - Einnahmen (in Gruppen nach Arten zusammengefasst)

	2024 Euro	2023 Euro	2022 Euro
Steuereinnahmen und allg. Zuweisungen - siehe auch 4.5.4.1	49.082.021	44.453.924	43.207.036
Verwaltungsgebühren (z. B. für die Ausstellung von Ausweisen)	377.425	318.615	343.800
Benutzungsgebühren (z. B. für Kindertagesstätten)	2.092.134	1.930.745	1.706.617
Verkaufserlöse (z. B. Holzverkauf, Mittagessen in Kindertagesstätten)	211.392	235.219	325.386
Miet- und Pachteinnahmen	874.390	883.946	840.106
sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	312.511	146.486	193.709
Erstattungen durch Dritte und Leistungsverrechnungen innerhalb der Stadtverwaltung	883.812	787.805	639.340
Zuschüsse von Dritten /Land u.a. (z. B. Personalkostenzuschüsse vom Land für Kindertagesstätten)	7.059.431	6.907.895	6.110.748
Anteil an der Kfz-Steuer	208.800	208.800	208.800
Zinseinnahmen (z. B. Geldanlage, Wohnungsbaudarlehen)	558.233	338.644	14.207
Gewinnanteile u. sonstige Beteiligungen	0	105	105
Konzessionsabgaben	585.496	654.788	724.031
sonstige Finanzeinnahmen (z. B. Zinsen für verspätete Gewerbesteuerzahlungen, Mahngebühren)	106.910	152.152	47.968
Kalkulatorische Einnahmen	28.142	28.142	28.341
Gesamtsumme der Einnahmen	62.380.698	57.047.267	54.390.237

4.5.2.2. Verwaltungshaushalt – Ausgaben (in Gruppen nach Arten zusammengefasst)

	2024 Euro	2023 Euro	2022 Euro
Personalausgaben	11.171.222	9.997.280	9.539.234
Gebäude- / Grundstücksunterhalt	911.471	954.823	764.765
Unterhalt von Straßen / Wegen	573.035	680.099	346.046
Ausrüstungsgegenstände	211.861	208.410	133.926
Miet- und Pachtausgaben	1.183.365	489.391	348.071
Energie- und Bewirtschaftungs- kosten für Gebäude/Grundstücke	1.725.858	1.660.492	1.437.187
Fahrzeugunterhalt	71.224	69.766	65.919
sonstiger Betriebsaufwand (z. B. Schulaufwand, EDV, Bebauungspläne, Gutachten)	1.611.300	1.472.516	1.384.966
Versicherungen, sonstige Geschäftsausgaben, USt. (z. B. Bürobedarf, Porto)	1.472.992	1.040.385	1.049.531
Zahlungen an die Stadtwerke für ausgeführte Leistungen (einschl. Stadtbusverkehr)	6.341.989	5.892.230	5.787.113
Erstattungen an Dritte und Leistungsverrechnungen innerhalb der Stadtverwaltung	260.367	167.434	161.554
Kalkulatorische Kosten	28.142	28.142	28.341
Personalkostenzuschüsse und Defizitausgleich für Kindertages- stätten anderer Träger	9.441.197	8.922.730	7.912.354
Zuschüsse für laufende Zwecke an Vereine und soziale Einrichtungen	540.607	441.991	524.297
sonstige Zuschüsse (z. B. Mittelschulverband, Landratsamt für Hallenbad)	1.073.479	1.129.486	1.102.922
Zinsausgaben für Darlehen	187.599	195.534	219.552
Gewerbesteuerumlage ¹⁾	1.589.000	1.526.881	1.403.695
Kreisumlage ²⁾	18.626.295	17.776.961	16.125.816
sonstige Finanzausgaben (z. B. Zinsen für Gewerbsteuererstattungen)	29.567	48.567	12.798
Zuführung an den Vermögenshaushalt	5.330.723	4.273.921	6.100.915
Gesamtsumme der Ausgaben	62.380.698	57.047.267	54.390.237

Erläuterungen:

1) Gewerbesteuerumlage:

Der Bund und die Länder sind seit 1970 an den Gewerbesteuerereinnahmen der Kommunen beteiligt. Im Gegenzug wurde die Beteiligung der Kommunen an der Lohn- und Einkommensteuer erhöht. Damit wurden größere Schwankungen bei den kommunalen Einnahmen verringert.

2) Kreisumlage:

Der Landkreis hat nur begrenzte Möglichkeiten, seine Ausgaben im Verwaltungshaushalt durch eigene Einnahmen zu decken. Für den sogenannten ungedeckten Bedarf erhebt der Landkreis eine Umlage von den kreisangehörigen Gemeinden. Zur Berechnung wird die Umlagekraft der jeweiligen Gemeinde herangezogen. Im Jahr 2024 hat die Stadt Weilheim rund 16,03 % (2023: 15,5 %) des ungedeckten Bedarfs übernehmen müssen.

4.5.2.3. Zuführung zum Vermögenshaushalt (= Überschuss im Verwaltungshaushalt)

Nach den haushaltsrechtlichen Bestimmungen soll im Verwaltungshaushalt eine Zuführung an den Vermögenshaushalt erwirtschaftet werden (= Ausgabe im Verwaltungshaushalt und gleichzeitig Einnahme im Vermögenshaushalt).

Damit sollen mindestens die im Vermögenshaushalt veranschlagte Tilgung von Krediten und nach Möglichkeit darüber hinaus noch Investitionen finanziert werden. Die Höhe der Zuführung ist eine wichtige Kennzahl für die Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit einer Kommune und dient der Kommunalaufsicht des Landratsamtes als Messlatte für eine Genehmigung des städtischen Haushalts.

Entwicklung der vergangenen fünf Jahre:

Haushaltsjahr 2020	=	3,0 Millionen Euro
Haushaltsjahr 2021	=	6,5 Millionen Euro
Haushaltsjahr 2022	=	6,1 Millionen Euro
Haushaltsjahr 2023	=	4,3 Millionen Euro
Haushaltsjahr 2024	=	5,3 Millionen Euro

4.5.2.4. Vermögenshaushalt – Einnahmen

	2024 Euro	2023 Euro	2022 Euro
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	5.330.723	4.273.921	6.100.915
Rücklagenentnahme	8.896.990	1.447.003	0
Kreditschuldung (KfW-Darlehen)	720.000	248.866	667.078
Tilgungen von ausgereichten Darlehen (Wohnbau GmbH)	21.451	21.451	21.582
Veräußerungserlöse (Grundstücke, bewegliches Anlagevermögen)	1.156.969	375.921	1.792.482
Beitragseinnahmen (Erschließungsbeiträge, Stellplatzablässe)	50.000	1.538.558	305.216
Investitionszuschüsse (Bund, Land und eventuell Landkreis, Gemeinden)	530.123	1.669.642	3.593.452
Zuweisungen Dritter (in der Regel Spenden)	243.360	18.000	47.715
Gesamteinnahmen Vermögenshaushalt	16.949.617	9.593.363	12.528.441

4.5.2.5. Vermögenshaushalt – Ausgaben

	2024 Euro	2023 Euro	2022 Euro
Zuführung an die allgemeine Rücklage	0	0	2.835.373
Grunderwerb (einschließlich Haushaltsreste)	261.895	1.363.000	20.500
Beteiligung am Hochwasserschutz Ammer-Süd	65.000	0	16.432
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (einschließlich Haushaltsreste)	588.976	260.047	924.419
Hochbaumaßnahmen (einschließlich Haushaltsreste)	10.552.741	4.503.558	3.395.204
Tiefbaumaßnahmen (einschließlich Haushaltsreste)	3.058.893	1.715.674	2.651.534
Betriebsanlagen (Straßenbeleuchtung, Verkehrsampeln, EDV)	224.312	95.848	482.173
Tilgung von Darlehen	997.624	1.002.917	1.011.061
Umschuldung KfW-Darlehen	720.099	248.866	667.078
Investitionszuschüsse an Dritte (Schulverbände, Vereine, Kirchen)	480.077	401.850	524.667
Gesamtausgaben Vermögenshaushalt	16.949.617	9.593.363	12.528.441

Wichtiger Hinweis:

Die neu gebildeten oder in Abgang gestellten alten Haushaltsreste sind in dem Gesamtergebnis enthalten. Dabei handelt es sich um Ausgabeermächtigungen des laufenden Jahres, die nicht in Anspruch genommen wurden, aber im nächsten Jahr noch zur Abwicklung der Maßnahme benötigt werden. Diese sogenannten Haushaltsausgabereste zählen zu den Ausgaben des aktuellen Jahres.

Wenn sie im Folgejahr nicht mehr in der jeweiligen Höhe benötigt werden, können die noch vorhandenen Reste in Abgang gestellt werden und verbessern damit das Rechnungsergebnis.

4.5.3. Entwicklung der Rücklage

Die allgemeine Rücklage sinkt wegen der erforderlichen Entnahme zum Haushaltsausgleich zum Stand 31.12.2024 um **ca. 8,9 Millionen Euro** auf **ca. 8,05 Millionen Euro**.

Dies entspricht bei einer Einwohnerzahl von 23.279 (letzter amtlicher Stand vom 31.12.2024) einem Guthaben von rund 345 Euro je Einwohner.

4.5.4. Steuereinnahmen, Steuerkraft und Realsteuerhebesätze

4.5.4.1. Entwicklung der Steuereinnahmen und allgemeinen Zuweisungen

	2024 Euro	2023 Euro	2022 Euro	2021 Euro
Grundsteuer A	68.749	68.991	61.038	60.998
Grundsteuer B	3.629.591	3.624.820	3.261.825	3.232.782
Gewerbesteuer	18.504.974	14.912.480	14.299.864	13.135.802
Lohn- und Einkommensteuer	18.807.668	18.185.942	16.732.591	16.350.738
Anteil an der Umsatzsteuer	2.081.358	2.140.796	2.107.970	2.325.805
Hundesteuer	107.928	63.300	62.770	61.430
Schlüsselzuweisungen	3.227.808	3.042.428	3.849.520	3.733.924
Familienleistungsausgleich	1.440.163	1.348.167	1.385.652	1.114.390
Allgemeine Finanzzuweisungen	424.692	418.189	418.632	415.758
Anteil Grunderwerbsteuer	676.415	537.871	923.873	715.844
Verwarnungsgelder	112.675	110.940	103.339	93.448
Summe	49.082.021	44.453.924	43.207.073	41.240.919

4.5.4.2. Steuer- und Umlagekraft

Aus den Steuereinnahmen (Grundsteuern A und B, Gewerbesteuer, Einkommensteuer- und Umsatzsteueranteile) berechnet sich die Steuer- und Umlagekraft der Städte und Gemeinden. Die Umlagekraft ist Berechnungsgrundlage für die Kreisumlage. Basis sind die Ergebnisse von vor zwei Jahren (für das Jahr 2024 also die Ergebnisse des Jahres 2022).

	Steuerkraft in Euro je Einwohner (EW)			
	2024	2023	2022	2021
Stadt Weilheim i.OB	1.363 €/EW	1.314 €/EW	1.173 €/EW	1.125 €/EW
Landkreis WM-SOG	1.404 €/EW	1.424 €/EW	1.228 €/EW	1.108 €/EW
Landesdurchschnitt kreisangehöriger Gemeinden über 20.000 Einwohner	1.589 €/EW	1.561 €/EW	1.484 €/EW	1.332 €/EW
Landesdurchschnitt aller kreisangehöriger Gemeinden	1.427 €/EW	1.379 €/EW	1.304 €/EW	1.202 €/EW

Im Landkreis liegt die Stadt Weilheim auf Rang 14 (Vorjahr: Rang 10) und im Regierungsbezirk auf Rang 190 (Vorjahr: Rang 174).

4.5.4.3. Hebesätze für das Jahr 2024 im Vergleich mit Nachbargemeinden und dem Landesdurchschnitt

Stadt / Gemeinde	Grundsteuer A (= land- u. forstwirtschaftl. Grundstücke)	Grundsteuer B (= sonst. Grundstücke)	Gewerbesteuer
	%-Punkte	%-Punkte	%-Punkte
Weilheim i.OB	380	400	400
Peißenberg	325	380	380
Peiting	360	390	400
Penzberg	400	420	380
Schongau	380	380	380
Murnau	400	490	400
Landesdurchschnitt 2024 - alle Gemeinden	357	402	376
- Größenklasse Weilheim	337	355	347

4.5.5. Schuldenstand

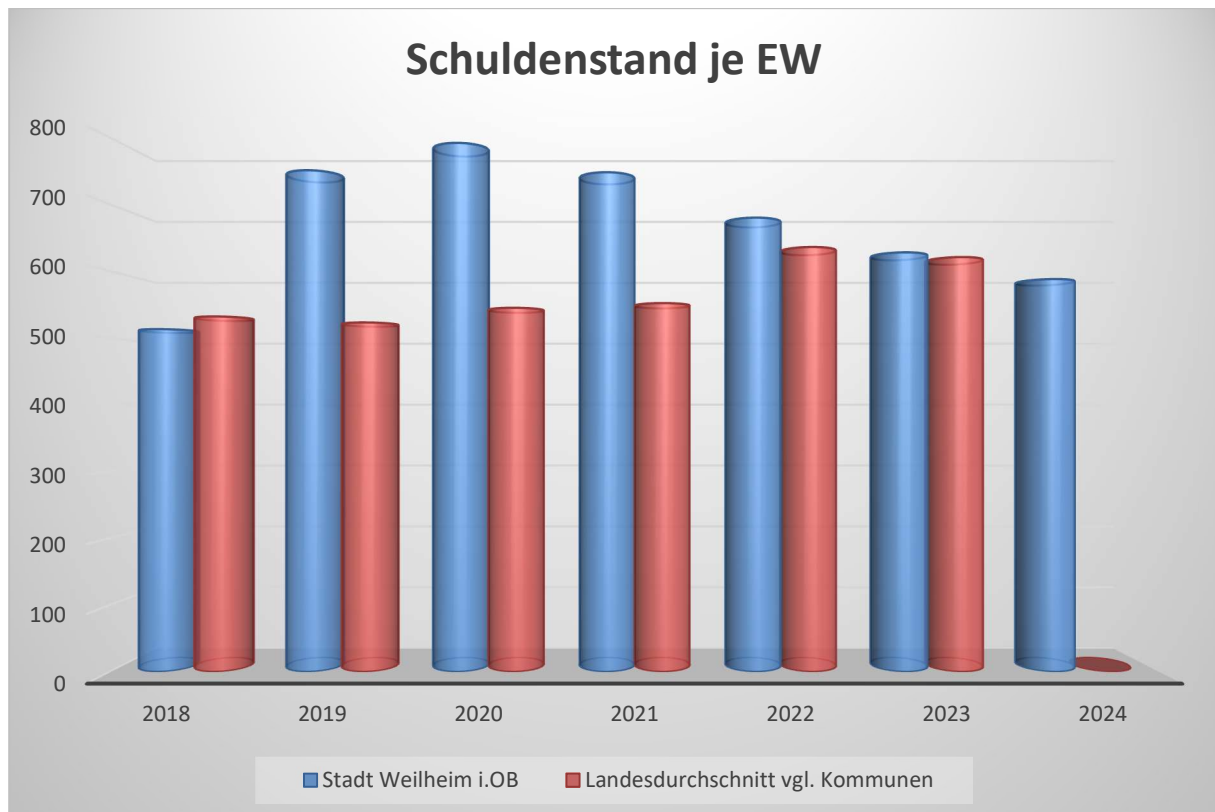
Für das Jahr 2024 war keine Kreditneuaufnahme eingeplant. Die ordentliche Tilgung der bestehenden Kredite liegt bei gut 1 Million Euro pro Jahr. Damit ist der Schuldenstand zum **31.12.2024** auf **13.688.179 Euro** gesunken.

Dies entspricht einem rechnerischen Schuldenstand von 588 Euro je Einwohner (mit dem amtlichen Einwohnerstand von 23.279 zum 31.12.2024).

		Schulden pro Einwohner*		Schulden absolut			
Stand am	Einwohner	Stadt Weilheim	Landesdurchschnitt	städtischer Haushalt	Stadtwerke**	Bürgerheim**	insgesamt
		€ je Einwohner		Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
31.12.2020	22.727	792	545	18,0*	29,6	5,7	53,3
31.12.2021	22.703	749	563	17,0	29,9	5,4	52,3
31.12.2022	23.056	680	636	15,7	33,5	7,2	56,4
31.12.2023	23.378	628	621	14,7	39,3	8,1	62,1
31.12.2024	23.279	588	unbekannt	13,7	55,8	7,7	77,2

* ohne Stadtwerke und Bürgerheim

** tragen sich über Beiträge und Gebühren selbst (sogenannte kostendeckende Einrichtungen)



Hinweise:

Der Landesdurchschnitt bezieht sich auf Städte in der Größenklasse von Weilheim. Für das Jahr 2024 erfolgte noch keine Veröffentlichung.

4.5.6. Defizite von sozialen und kulturellen Einrichtungen

Es handelt sich hier nur um die laufenden Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt. Von den Ausgaben wurden die Einnahmen bereits abgezogen, hier ist nur das Defizit dargestellt. Eventuell (im Vermögenshaushalt) getätigte **Investitionen** sind nicht berücksichtigt.

	2024 Euro	2023 Euro	2022 Euro
Feuerwehren	456.318	527.130	362.099
Schulen	2.699.396	2.099.547	1.321.965
Stadtmuseum, Stadtarchiv	368.122	334.539	312.269
Stadttheater	273.710	242.281	429.629
Städtische Musikschule	515.045	444.014	404.777
Stadtbücherei	412.521	380.653	406.244
Jugendhaus Come In	142.774	63.962	55.948
Kindertagesstätten	5.862.373	5.332.730	4.726.243
Sportförderung (Zuschüsse an Vereine, Unterhalt der eigenen Sportstätten, Hallenbad)	618.250	731.541	690.667
Wirtschaftsbetriebe (Stadthalle, Hochlandhallen, Volksfestplatz, Gaststätten)	746.800	297.698	291.968
Summen:	12.095.311	10.454.095	9.001.809

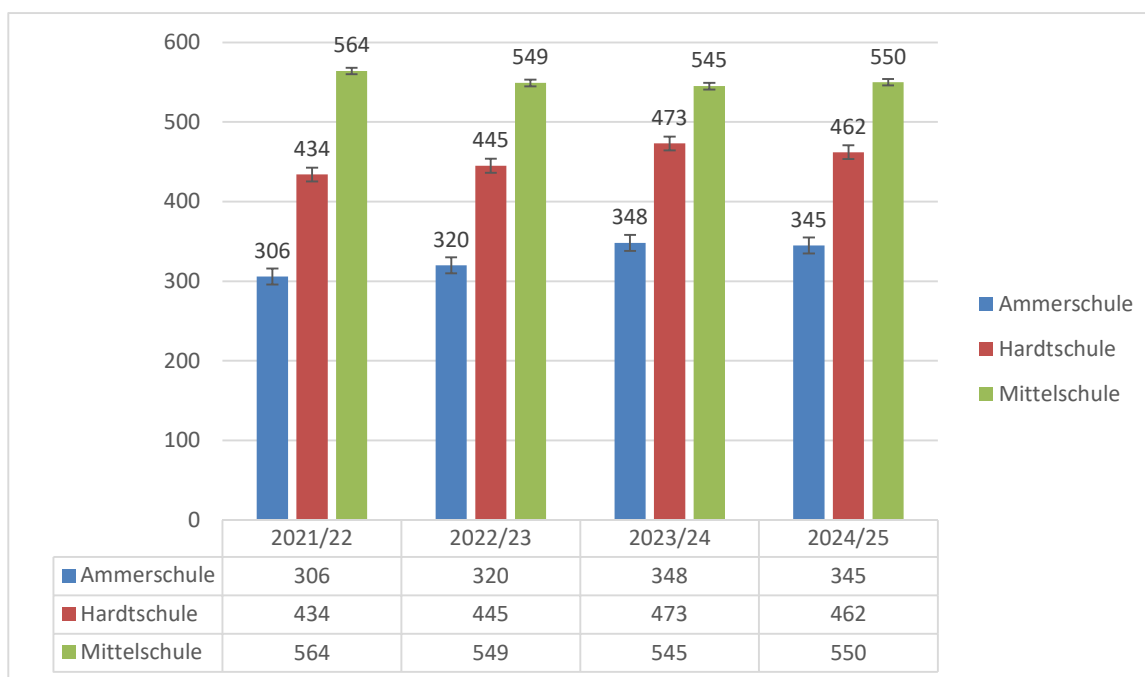
4.6. Schulen

Die Stadt Weilheim i.OB ist Sachaufwandsträger für die Grundschule an der Ammer und die Grundschule am Hardt. An der Ammerschule wird aktuell eine Mittagsbetreuung angeboten, die von der Kinderhilfe Oberland betrieben wird. Es gibt hier Platz für ca. 80 Kinder, die ein warmes Mittagessen erhalten und bei den Hausaufgaben betreut werden. Momentan werden bis zu 100 Kinder (Platzsplitting) betreut.

Die Hardtschule bietet eine offene Ganztagschule (OGTS) an. Die Betreuung erfolgt seit Jahren über das Mütter- und Familienzentrum Weilheim e. V. Hier werden inzwischen rund 300 Schülerinnen und Schüler betreut, was nur durch die im Jahr 2023 umgesetzte Errichtung eines Interimsgebäudes möglich geworden ist.

Sachaufwandsträger der Wilhelm-Conrad-Röntgen-Mittelschule ist der Mittelschulverband Weilheim i.OB. Der Schulverband hat seinen Sitz in Weilheim. Die Verwaltungs- und Kassengeschäfte des Schulverbandes werden von der Stadt Weilheim i.OB geführt.

4.6.1. Entwicklung der Schülerzahlen



4.7. Kindertagesstätten

In Weilheim gibt es traditionell ein breit gefächertes Angebot an Betreuungsmöglichkeiten, das ständig erweitert und den Bedürfnissen anpasst wird. Im Jahr 2024 standen insgesamt 28 verschiedene Einrichtungen wie Krippen, Kindernester, Kindergärten, Wald- und Naturkitas, Großtagespflegestellen, Horte, Offene Ganztagschule (OGTS) und Mittagsbetreuung zur Verfügung.

Der stetig steigende Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen aller Altersklassen ist zurückzuführen auf erfreulich hohe Geburtenzahlen, gesellschaftlichen Wandel, zunehmende Betreuungsquoten und nicht zuletzt auf den Zuzug durch die Vielzahl von Bautätigkeiten im Stadtgebiet. Dies führt dazu, dass jedes Jahr neue Betreuungsplätze geschaffen werden müssen, um dem Bedarf gerecht werden zu können – eine finanziell und organisatorisch sehr anspruchsvolle Aufgabe.

4.7.1. Übersicht der Kinderbetreuungseinrichtungen in 2024

Die mit einem Stern (*) gekennzeichneten Einrichtungen bieten auch integrative Plätze an.

Einrichtung	Altersgruppe
Städtisches Kinderhaus Pfiffikus *	1 Jahr bis Schuleintritt
Städtischer Kindergarten und -krippe Nepomuk	1 Jahr bis Schuleintritt
Städt. Kindergarten und -krippe Unterhausener Dorfspatzen *	1 Jahr bis Schuleintritt
A:KitZ Großtagespflege Sonnenkitz	0 bis 3 und 6 bis 10 Jahre

A:KitZ Großtagespflege Mondkitz	0 bis 3 und 6 bis 10 Jahre
AWO-Kinderhaus Villa Kunterbunt *	11 Monate bis 12 Jahre
BRK-Kinderhaus Weltentdecker*	1 Jahr bis Schuleintritt
Evangelisch-Lutherisches Haus für Kinder *	1 bis 10 Jahre
Flohkiste des Mütter- und Familienzentrums	18 Monate bis Kiga-Eintritt
FortSchrift Inklusives Kinderhaus am Sonnenfeld *	10 Monate bis Schuleintritt
Großtagespflege Hummelnest (bis 8/2024)	Schwerpunkt: 1 bis 3 Jahre
Integrativer Hort der Kinderhilfe Oberland *	Schuleintritt bis 12 Jahre
Integratives Kneippkinderhaus Mariae Himmelfahrt *	1 Jahr bis Schuleintritt
Johanniter-Kindertageseinrichtung Weilheim * (seit 9/2024)	1 Jahr bis Schuleintritt
Katholisches Kneippkinderhaus St. Anna *	1 Jahr bis 3. Klasse
Integratives Kinderhaus Franziskus *	3 bis 14 Jahre
Katholischer Kneippkindergarten St. Michael, Marnbach *	2 bis 8 Jahre
Kinderhaus Polling der Kinderhilfe Oberland *	1 Jahr bis Schuleintritt
Kinderkrippe Zwergertreff des Mütter- und Familienzentrums	1 bis 3 Jahre
Kinderhaus im Paradeis des Mütter- und Familienzentrums*	1 bis 6 Jahre
Kindernest am Rosengarten, Mütter- und Familienzentrum	2 bis 6 Jahre
Mittagsbetreuung an der Ammerschule	Schüler:innen der Schule
Montessori Kinderhaus und Kinderhäuschen *	1 Jahr bis Schuleintritt
Naturkindergarten Weilheim, Natürlich!-Natur begreifen e. V.	2,5 Jahre bis Schuleintritt
Offene Ganztagschule (OGTS) an der Hardtschule	Schüler:innen der Schule
Waldorfhause Weilheim	18 Monate bis 7 Jahre
Wald-Kindergarten Weilheim, Die Wurzelkinder	2 ½ Jahre bis Schuleintritt
Weilheimer Kindernest Gelbe Villa	2 bis 6 Jahre

Kindertageseinrichtungen benötigen eine Betriebserlaubnis, Großtagespflegestellen eine Pflegeerlaubnis. Hierdurch wird unter anderem die Anzahl der aufzunehmenden Kinder geregelt. Berücksichtigt werden dabei unterschiedliche Altersgruppen, Integrationsplätze und vieles mehr.

Die Anzahl der Plätze und die Anzahl der aufgenommenen Kinder können durch verschiedene Gewichtungsfaktoren oder Platzsplitting voneinander abweichen.

Im Jahr 2024 betrug die Anzahl der betreuten Weilheimer Kinder:

Bereich	
Kindertagesstätten (Kinderkrippe, Kindergarten, Hort)	1.145
Mittagsbetreuung / Offene Ganztagsschule	405
Großtagespflege	30
Gesamt	1.580

4.8. Volkshochschule

Auch im Jahr 2024 konnten die Bürgerinnen und Bürger ein vielfältiges und attraktives vhs-Programm buchen. Sowohl Altbewährtes als auch neuartige Themen und Kurse fanden ihren Platz, so dass das Blättern im Programmheft und das Stöbern auf der Webseite (www.vhs-weilheim.de) nie langweilig wurde.

Im vergangenen Jahr wurden 405 Veranstaltungen sowohl in Präsenz als auch online durchgeführt. Fast 4500 Teilnahmen konnten wir zählen.

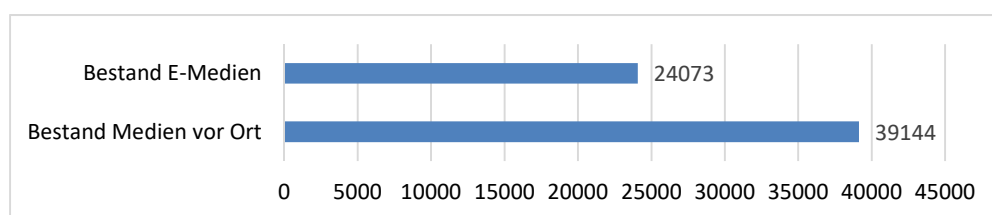
Wir sind sehr froh über unser aktives Dozententeam mit über 100 engagierten Lehrenden, die mit Begeisterung und Leidenschaft ihr Wissen an die Teilnehmenden weitergeben. Auch 2024 haben wir den Kreis der Kursleitenden erweitern können.

4.9. Stadtbücherei

4.9.1. Medienangebot

Rund 39.100 Medien sind in der Stadtbücherei auf vier Etagen zu Hause: Bücher, Zeitungen, Zeitschriften, Nachschlagewerke, englische und französische Romane, Sprachlern-Lektüren in englischer, französischer, italienischer und spanischer Sprache, Graphic Novels und Comics, Filme, Hörbücher für Kinder und Erwachsene, Musik-CDs, Sprachkurse, Gesellschaftsspiele und Konsolenspiele. Die „Bibliothek der Dinge“ bietet außerdem Alltags- und Freizeitgegenstände zum Ausleihen an.

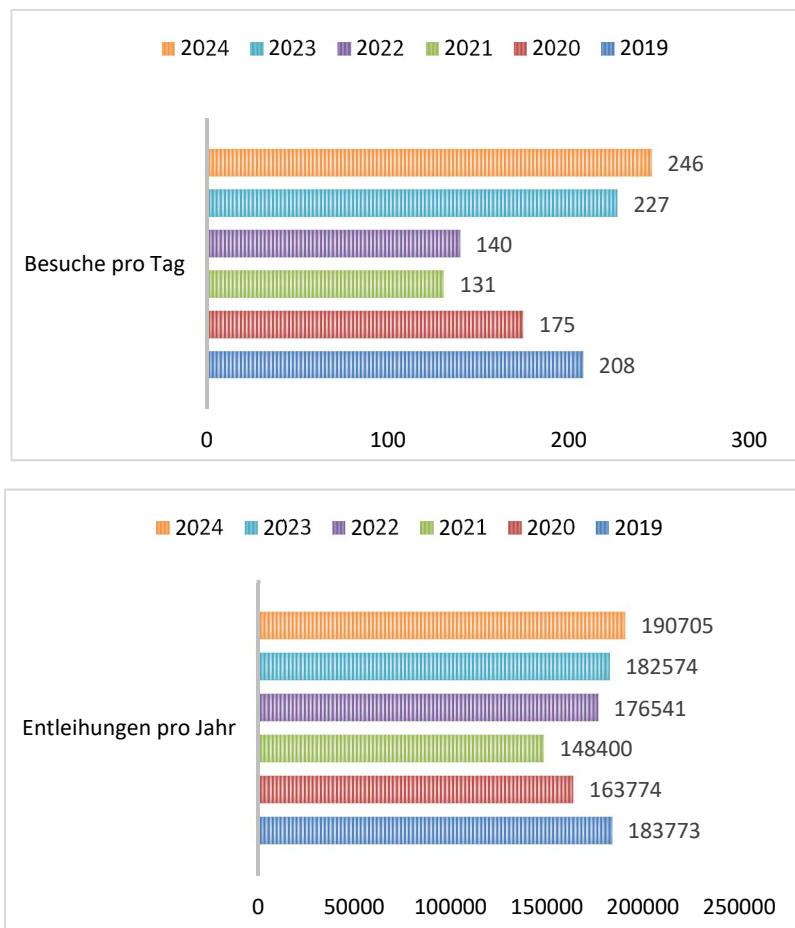
Über den E-Medien-Service „Onleihe“ können rund um die Uhr über 24.000 digitale Medien ausgeliehen werden (auch Zeitungen).



4.9.2. Besuchs- und Ausleihzahlen

Ob als Ausleihende – das waren 2024 knapp 3000 Personen – oder für den Aufenthalt zum Lesen, Lernen, Arbeiten oder Veranstaltungsbesuch, durchschnittlich kamen 246 Personen pro Tag in die Stadtbücherei. Im Vergleich zum Jahr 2023, in dem es Einschränkungen bei den Öffnungszeiten gab, ist die Besucherzahl um 8,4 % gestiegen.

Bei den Ausleihzahlen wurde 2024 ein neuer Rekord aufgestellt: über 190.000 Entleihungen, rund 7000 mehr als im letzten Rekordjahr 2019. Im Vergleich zu 2023 lässt sich eine Steigerung um 4,5 % feststellen.



4.9.3. Mediennutzung

Die meistgenutzten Medien waren Kinder-Hörbücher, Spiele, Kinder- und Jugendbücher, Zeitschriften und Romane. Auch die neue *Bibliothek der Dinge* ist gefragt: Die Alltags- und Freizeitgegenstände wurden bis Jahresende bereits über vierzigmal entliehen.

Bei den E-Medien gab es fast 35.000 Ausleihen, 4,2 % mehr als 2023. Im Vergleich zu 2019 ist dies – bei inzwischen deutlich ausgebautem E-Medien-Bestand - ein Plus von 55 %.

Für Kitas und Schulen sind 46 Medienkisten zusammengestellt worden.

4.9.4. Veranstaltungen

Über 100 Veranstaltungen, davon 66 öffentliche, haben im Berichtsjahr mehr als 2300 Menschen in die Stadtbücherei geführt. Einige davon fanden in Kooperation mit der Volkshochschule Weilheim statt. 23 Medien-Ausstellungen ergänzten das Angebot.

Außerhalb der Öffnungszeiten gab es zudem 48 Gruppen-Programme, etwa für Kindergartenkinder oder Schüler.

4.10. Stadtarchiv

Das Stadtarchiv Weilheim i.OB ist zuständig für die Übernahme, Erschließung und Bereitstellung von Dokumenten unterschiedlichster Art, die für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die Stadtverwaltung sowohl aus Gründen der Rechtssicherung als auch aufgrund ihrer Bedeutung für die Geschichte der Stadt von dauerndem Wert sind.

4.10.1. Archivzugänge

Außer den üblichen Abgaben aus der Verwaltung erhielt das Stadtarchiv in diesem Jahr auch wieder verschiedene Schenkungen von Weilheimer Bürgerinnen und Bürgern. Als bedeutendster Zugang sind die Archivalien aus der Weilheimer Stadtapotheke zu werten. Neben Rezeptkopierbüchern, Schriftverkehr aus den 1930er und 1940er Jahren und Rechnungen Weilheimer Firmen vom Ende des 19. Jahrhunderts fanden auch Verpackungen der Eigenrezepturen der Stadtapotheke ihren Weg in das Stadtarchiv. Aufgrund des stark verstaubten Zustandes wird dieser Bestand wohl noch einige Jahre auf seine fröhlichen Urstände warten müssen. Denn erst nach einer arbeitsintensiven Säuberung und der dann notwendigen Verzeichnung kann er zur Benutzung bereitgestellt werden.

4.10.2. Archivarbeiten

Der seit Oktober 2022 im Stadtarchiv tätige Praktikant konnte 2024 als Mitarbeiter gewonnen werden. Seine Tätigkeitsschwerpunkte lagen vor allem in der Bereitstellung von Archivalien sowie der Durchführung und Beantwortung von Recherchen. Alle Kartons des revidierten Bestands „Magistratsakten“ wurden von ihm mit neuen Etiketten versehen sowie die neu in das Archiv gelangten Bücher verzeichnet und etikettiert. Zudem wurde damit begonnen, sukzessive die noch vorhandenen säurehaltigen Kartons, die keine adäquate Aufbewahrung und Überlieferung der Archivalien an die kommenden Generationen gewährleisten, gegen entsprechende säurefreie Archivkartons auszutauschen.

4.10.3. Archivbenutzungen

Wie in den Vorjahren konnte das Stadtarchiv auch 2024 wieder ein großes Benutzerinteresse verzeichnen. Das Hauptinteressens- und -forschungsgebiet lag erneut im Bereich Heimatkunde, gefolgt von der Ahnenforschung, die einen immer größeren Raum einnimmt. An dritter Stelle ist der Bereich Recht und Verwaltung zu nennen. Wissenschaft und Kunstgeschichte rangieren auf den Plätzen vier und fünf.

4.11. Stadtmuseum

4.11.1. Neuerwerbungen und Restaurierungen

Das Museum konnte zwei größere Neuerwerbungen tätigen: Zum einen ein Gemälde des Weilheimer Maler Anton Mangold („Friede“). Zum anderen konnte mit Hilfe der Winfried-und-Centa-Böhm-Stiftung die Skulptur eines sogenannten Lüsterweibchens (in diesem Falle ein

„Lüsterputto“), die in einer der Werkstätten der Weilheimer Bildhauerschule des 17. Jahrhunderts entstanden ist, erworben werden.

Darüber hinaus wurden kleinere Objekte zur Kunst- und Stadtgeschichte Weilheims wie etwa Grafiken oder historische Postkarten erworben. Zudem wurden Fachbücher für die Bibliothek des Museums angekauft.

Für die Ausstellung „Goldene Passion. Georg Petel und das Rätsel seiner Kreuzigungsgruppe“ wurden die Bronzefiguren Georg Petels in den Werkstätten des Bayerischen Nationalmuseums restauriert und mit neuen Kreuzen versehen. Das Gemälde „Christi Urlaub“ aus der Werkstatt des Weilheimer Malers Elias Greither wurde gereinigt, Ausbrüche gekittet und das Erscheinungsbild durch kleine Retuschen verbessert.

4.11.2. Besuchszahlen

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Besucherinnen und Besucher	14.903	13.575	5.751	1.511	4.126	4.660	5.013

Die Besucherzahlen sind ab 2020 wegen der Schließung des Dauerausstellungsbereiches des Museums stark zurückgegangen.

4.11.3. Inventarisierung / Depot

Aufgrund der Dauerleihgabe der Bestände der „Weilheimer Puppenspiele“ (Puppen, Bühnenbilder, Bühne, Unterlagen) wurde eine weitere Zuganlage im Depot installiert und Spezialkisten für die Aufbewahrung der Bühnenbilder angeschafft.

Die digitale Erfassung der Museumsobjekte wurde fortgesetzt. Die Erstellung digitaler Fotografien der im Depot aufbewahrten Objekte wurde ebenso weitergeführt wie die korrekte Anbringung der Inventarnummer an den Objekten. Das große Weilheimer Stadtmodell wurde aus dem Museumsgebäude ins Depot verbracht.

4.12. Städtisches Bürgerheim

Zum 31. Dezember verfügte das Bürgerheim über 196 Heimplätze, aufgeteilt in sieben Doppelzimmer, 14 Doppelappartements und 154 Einzelappartements. Dazu kommen noch 44 seniorengerechte Wohnungen, eine Mitarbeiterwohnung, drei Zimmer für Auszubildende, eine Ferienwohnung und ein Gästezimmer.

Die Auslastung lag am 31. Dezember bei 95,3 %.

4.12.1. Alter der Heimbewohnerinnen und –bewohner am 31. Dezember

bis 70 Jahre	4 %
bis 80 Jahre	12 %
bis 89 Jahre	42 %
90 Jahre und älter	42 %

Das Durchschnittsalter der Bewohner im Jahr 2024 lag bei 87,1 Jahren.

Im Jahr 2024 waren 19 % aller Bewohnerinnen und Bewohner Empfänger von Sozialhilfe.

89,5 % aller Bewohnerinnen und Bewohner erhielten im Jahr 2024 Leistungen der Pflegeversicherung.

Zum 31. Dezember betrug die durchschnittliche Aufenthaltsdauer 3,0 Jahre.

4.12.2. Neuaufnahmen

Im Jahr 2024 wurden 52 Personen neu aufgenommen, davon 49 mit Pflegestufe. Das Durchschnittsalter bei der Aufnahme betrug bei den Frauen 87,4 Jahre und bei den Männern 88 Jahre.

4.12.3. Vormerkungen für eine spätere Aufnahme

Vormerkungen für	
Pflegebereich	56
rüstigen Bereich	62
Doppelappartement (2 Personen je Vormerkung)	18
Seniorengerechtes Wohnen	85
Vorgemerkte Personen gesamt	239
Durchschnittsalter bei Vormerkung	78,15 Jahre

4.12.4. Überprüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) und der Heimaufsicht

Die Prüfung des Medizinischen Dienstes erfolgte am 14. Juni. Die Regelprüfung der Heimaufsicht fand am 1. Februar statt.

4.13. Feuerwehr

Auch im Jahr 2024 war von den Feuerwehren Weilheim i.OB, Marnbach-Deutenhausen und Unterhausen wieder eine große Anzahl an Brandeinsätzen und technischen Hilfeleistungen zu bewältigen. Der Dank der Stadt Weilheim i.OB gilt den Feuerwehrkommandanten und ehrenamtlichen Feuerwehrleuten, die stets mit enormen Arbeitsaufwand und hohem Engagement für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger tätig sind.

4.13.1. Weilheim i.OB

Mannschaftsstand:	90 aktive Mitglieder, davon 12 Jugendliche unter 18 Jahren (Stand 31.12.)
Einsätze:	2024 waren Feuerwehrleute bei 294 Einsätzen einschließlich Sicherheitswachen 3731 Stunden im Dienst.
Ausbildung:	Im Jahr 2024 wurden insgesamt 5163 Ausbildungsstunden geleistet.

4.13.2. Marnbach-Deutenhausen

Mannschaftsstand:	50 aktive Mitglieder, davon 10 Jugendliche unter 18 Jahren (Stand 31.12.)
Einsätze:	2024 waren Feuerwehrleute bei 14 Einsätzen einschließlich Sicherheitswachen 405 Stunden im Dienst.
Ausbildung:	Im Jahr 2024 wurden insgesamt 2322 Ausbildungsstunden geleistet.

4.13.3. Unterhausen

Mannschaftsstand:	38 aktive Mitglieder, davon 0 Jugendliche unter 18 Jahren (Stand 31.12.)
Einsätze:	2024 waren Feuerwehrleute bei 8 Einsätzen einschließlich Sicherheitswachen 94 Stunden im Dienst.
Ausbildung:	Im Jahr 2024 wurden insgesamt 921 Ausbildungsstunden geleistet.

4.14. Sozialamt

4.14.1. Bereich „Obdachlose“

Im Jahr 2024 wurden 20 Personen neu in Unterkünfte eingewiesen.

Am 31. Dezember lebten neun Bewohner in der Obdachlosenunterkunft Töllern 3, drei Bewohner in der Kanalstr. 3 und sechs Personen in der Oberen Stadt 28.

Im Jahr 2024 wurden wieder viele Personen untergebracht, die ihre Wohnungen durch Eigenbedarfskündigungen verloren haben. Außerdem wird die Anzahl der Personen mit psychischen Erkrankungen in den Unterkünften immer höher. Durch die aufsuchende Sozialarbeit der Fachstellen funktioniert die Betreuung mittlerweile sehr gut, da die Antragstellung auf Hilfeleistungen und auch die Wohnungssuche dadurch vorangetrieben wird. Auch der Wohnungsverlust durch Mietschulden stellt ein großes Problem dar.

Viele Personen ziehen zu Freunden oder Bekannten, da sie in Weilheim Arbeit gefunden haben, müssen aber irgendwann ausziehen und werden dann obdachlos. Auch der Mangel an genügend Unterkünften von der Stadt Weilheim stellt zunehmend ein Problem dar. Die Personen die in einer Notunterkunft sind, müssen dort oft bis zu zwei oder gar drei Jahre sein, bevor sie eine Wohnung finden.

Bei sieben angesetzten Zwangsräumungen 2024 betraf es 15 Personen. Dank des sehr zeitintensiven Einsatzes der Fachstelle zur Vermeidung von Obdachlosigkeit konnte wieder sehr oft verhindert werden, dass es aufgrund von Mietschulden oder Eigenbedarfskündigungen überhaupt zu einem Räumungstitel kam. Somit wurde die eine oder andere Notunterbringung durch die Stadtverwaltung vermieden.

4.14.2. Bereich „Rente“

Im Jahr 2024 gab es 300 durchgelaufene Anträge.

Aufgenommene Rentenanträge

Insgesamt wurden im Jahr 2024 200 Rentenanträge aufgenommen, davon waren

- 150 Anträge auf Altersrente
- 20 Anträge auf Erwerbsminderungsrente
- 30 Anträge auf Hinterbliebenenrente

Rentenberatungen

Im Jahr 2024 wurden 100 Kontenklärungsanträge bearbeitet und 350 Rentenberatungen erbracht.

4.14.3. Bereich „Sozialwohnungen“

Anträge gesamt: 590

Stand 31.12.2024: 240 Vormerkungen

Erledigte Vormerkungen: 350 (Wohnberechtigungsschein abgelaufen, umgezogen in eine andere Wohnung oder Wohnung vergeben)

Im Jahr 2024 konnten von der Stadt Weilheim 44 Sozialwohnungen vergeben werden, und zwar fünf 1-Zimmer-Wohnungen, zehn 2-Zimmer-Wohnungen und 19 3-Zimmer-Wohnungen und zehn 4-Zimmer-Wohnungen.

4.14.4. Aussichten für 2025

Im Jahr 2024 konnten nur 44 Wohnungszuweisungen erfolgen. Deshalb warteten zum Stichtag 01. Januar 2025 noch 240 Einzelpersonen oder Familien auf eine Wohnung.

5. Bürgermeister, Stadtrat und Ehrenträger

5.1. Bürgermeister und Stadtratsmitglieder

Bei den Kommunalwahlen am 15. März 2020 und bei der Stichwahl am 29. März 2020 wurden nachfolgende Bürgermeister und Stadtratsmitglieder für die Legislaturperiode vom 1. Mai 2020 bis 30. April 2026 in den Stadtrat gewählt. Vier Stadtratsmitglieder haben seither ihr Amt aus persönlichen Gründen niedergelegt, deren Nachfolger rückten entsprechend dem Wahlergebnis in das Gremium nach.

Andreas Halas (ÖDP) zum 31. August 2021 – Nachfolger: Dr. Roland Bosch

Dr. Claus Reindl (BfW) zum 31. Mai 2023 – Nachfolger: Florian Lechner

Petra Arneth-Mangano (SPD) zum 31. August 2023 – Nachfolger: Bernhard Kerscher

Rüdiger Imgart (AfD) zum 15. September 2024 – Nachfolger: Reno Schmidt

5.1.1. Zusammensetzung des Stadtrates zum 31.12.2024



Markus Loth

Erster Bürgermeister
BfW



Angelika Flock

Zweite Bürgermeisterin
Referentin für Kindertagesstätten
CSU



Alfred Honisch

Dritter Bürgermeister
Referent für die Jugend
DIE GRÜNEN



Franz Andrä

Referent für die Feuerwehr
CSU



Romana Asam

Referentin für die Stadtbücherei
Freie Wähler



Alexandra Bertl

Referentin für Spielplätze
CSU



Dr. Roland Bosch

Referent für UN-Agenda 2030
ÖDP



Prof. Dr. Stefan Emeis

Referent für Umwelt und Klima
DIE GRÜNEN



Susann Enders

Referentin für Menschen mit
Behinderungen
Freie Wähler



Dipl.-Finw. (FH) Klaus Gast

Referent für Schulen und Angelegenheiten
der Ortsteile Deutenhausen und Marnbach
CSU



Saika Gebauer

Referentin für Ausstellungen, Messen,
Märkte, Volksfest und Festplatz
FDP



Dipl.-Ing. Karl-Heinz Grehl

Referent für Energie
DIE GRÜNEN



Brigitte Gronau

Referentin für das Städtische Bürgerheim
DIE GRÜNEN



Brigitte Holeczek

Referentin für Senioren
BfW



Bernhard Kerscher

Referent für Flüchtlinge, Asyl und
Integration sowie für Volkshochschule und
Erwachsenenbildung
SPD



Ullrich Klinkicht

Referent für den Dietlhofer See
Weilheim Miteinander (WM)



Dr. Johannes Langer
Referent für Gesundheit
CSU

Florian Lechner
Referent für Veranstaltungen
BfW



Marion Lunz-Schmieder
Referentin für Soziales und Familien und
für die Städtepartnerschaft
CSU



Horst Martin
Referent für die Städtische Musikschule
SPD



Manuel Neulinger

Referent für Verkehr

DIE GRÜNEN



Luise Nowak

Referentin für Heimatpflege

DIE GRÜNEN



Rupert Pentenrieder

Referent für Landwirtschaft, Forsten,
städtisches Grün, unbebaute Grundstücke
im Außenbereich sowie Angelegenheiten
des Ortsteils Unterhausen

BfW



Gerd Ratter

Referent für Artenvielfalt und Umsetzung
des Artenschutzes

ÖDP



Reno Schmidt

Referent für Straßen und Gehwege
AfD



Hubert Schwaiger

Referent für städtische Liegenschaften im
Innenbereich
BfW



Roland Schwalb

Referent für den Städtischen Friedhof
BfW



Ragnhild Thieler

Referentin für Kultur und
Kunstaussstellungen
BfW



Hans Vollmann

Referent für Fremdenverkehr
und Tourismus
BfW



Tillman Wahlefeld

Referent für Sport
BfW



Stefan Zirngibl

Referent für Wirtschaft
CSU

5.1.2. Verabschiedung des Stadtrats Rüdiger Imgart



Rüdiger Imgart legte aus persönlichen Gründen zum 15. September sein Stadtratsmandat nieder. Er war seit Mai 2020 Mitglied des Gremiums und dort Referent für Straßen und Gehwege.

In der Sitzung des Stadtrates am 26. September wurde Herr Imgart verabschiedet und Weilheims Erster Bürgermeister Loth dankte ihm für sein Wirken.

Ab dem 1. Oktober 2024 rückte Reno Schmid als sein Nachfolger in den Weilheimer Stadtrat nach und übernahm auch dessen Referat. Seine Vereidigung fand ebenfalls in der Stadtratssitzung vom 26. September statt.

5.2. Ehrenbürger, Goldener Ehrenring, Bürgermedaille

5.2.1. Ehrenbürger der Stadt Weilheim i.OB

Altbürgermeister Klaus Rawe

5.2.2. Träger des Goldenen Ehrenringes der Stadt Weilheim i.OB

Regionalbischof Axel Piper

5.2.3. Inhaber der Bürgermedaille der Stadt Weilheim i.OB

Jürgen Bayer	Elisabeth Klopfer
Fritz Bentenrieder	Max Kriesmair
Manfred Bögl	Arthur Lehmann
Yvonne Brosch	Eva Maria Muche (Verleihung 2024)
Friedrich Denk	Dieter Pausch
Renate Dodell (Verleihung 2024)	Pfarrer Manfred Reitlinger
Philipp Geist (Verleihung 2024)	Ludwig Reitzer
Marga Gschwandtner	Thomas Röttger
Franz Haidu	Gerhard Trautinger
Elisabeth Harbauer (Verleihung 2024)	

Die Stadt Weilheim i.OB verleiht die Bürgermedaille an Persönlichkeiten, die sich durch verdienstvolles Wirken für das Wohl oder Ansehen der Stadt und der Bürgerschaft ausgezeichnet haben. Die Bürgermedaille besteht aus massiven Silber, trägt auf der Vorderseite das Wappen und den Schriftzug der Stadt Weilheim i.OB und auf der Rückseite die Ansicht des Marienplatzes und die Umschrift „Für verdienstvolles Wirken“.

5.3. Ehrungen und Preisverleihungen im Jahr 2024

5.3.1. Bürgermedaille

Die langjährige Sprecherin der Weilheimer Tafel Eva-Maria Muche wurde für ihr jahrzehntelanges, großes Engagement für diese Einrichtung und dem Einsatz für deren Kunden und Helfern mit der Bürgermedaille geehrt.

Die Verleihung hätte bereits in der feierlichen Weihnachtssitzung im Dezember 2023 erfolgen sollen, musste aus gesundheitlichen Gründen auf die darauffolgende Stadtratssitzung am 25. Januar 2024 verschoben werden.



Eva-Maria Muche, die langjährige Sprecherin der Weilheimer Tafel, erhielt aus den Händen von Bürgermeister Markus Loth die Bürgermedaille der Stadt Weilheim.

In diesem Jahr zeichnete Weilheims Erster Bürgermeister Markus Loth noch drei weitere verdiente Personen aus. In der Weihnachtssitzung des Stadtrats erhielten Renate Dodell für ihr langjähriges Wirken und ihre Verdienste für den Hospizverein im Pfaffenwinkel wie auch für die Hospizarbeit in Bayern und Elisabeth Harbauer für ihren außergewöhnlichen Einsatz über mehr als 60 Jahren für das Bayerische Rote Kreuz die Bürgermedaille der Stadt Weilheim.

Und schließlich erhielt die Auszeichnung der in Weilheim gebürtige Künstler Philipp Geist für die Etablierung der Lichtkunst in Weilheim und seine vielfältigen Projekte, mit denen er seit 2006 die Kultur in Weilheim bereichert – insbesondere die weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Lichtkunst-Festivals.



Nach der Verleihung der Bürgermedaillen: 3. Bürgermeister Alfred Honisch, Philipp Geist, Elisabeth Harbauer, 1. Bürgermeister Markus Loth, Renate Dodell und 2. Bürgermeisterin Angelika Flock.

5.3.2. Kulturpreis

Der Stadtrat hat am 21.04.1988 beschlossen, jährlich einen Kulturpreis an eine oder mehrere Personen bzw. Institutionen zu vergeben. Mit dieser Auszeichnung können kulturelle Leistungen im weitesten Sinne Anerkennung finden. Die Benennung, Preishöhe und sonstigen Bedingungen werden jeweils durch Stadtratsbeschluss festgelegt. Der Preis ist derzeit mit 1.000 Euro dotiert.

Den Kulturpreis 2024 verlieh der Stadtrat der Stadt Weilheim an den Heimatverband Lech-Isar-Land e. V. für sein langjähriges Bemühen um Erhalt und Förderung der heimatlichen Kultur in ihren vielfältigen Ausprägungsformen. Der Verband, der in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiert, hat seinen Sitz in Weilheim. „Der Heimatverband Lech-Isar-Land veröffentlicht in seinen Jahrbüchern vielfältige und gut verständliche Beiträge aus der Gegenwart und der Vergangenheit unserer Heimat. Um alle Jahre ein solches Buch hervorzubringen, werden ehrenamtlich unzählige Stunden investiert. Und auch nach 100 Jahren geht den Autorinnen und Autoren der Stoff nicht aus,“ führte Weilheims Zweite Bürgermeisterin Angelika Flock in ihrer Laudatio aus und überreichte den Preis an Bernhard Wöll, Thomas Dorsch und Klaus Gast vom Heimatverband.

5.3.3. Umweltpreis

In der feierlichen Weihnachtssitzung verlieh der Stadtrat der Stadt Weilheim den Umweltpreis 2024 gemeinschaftlich an die Landfrauen der Ortsgruppen Deutenhausen, Marnbach und Weilheim für deren langjähriges Engagement für Nachhaltigkeit, Ernährung und Vermarktung regionaler Produkte und naturverbundener Hauswirtschaft. Sie setzen sich beispielsweise als ausgebildete Hauswirtschaftsmeisterinnen und Referentinnen mit eigenen Kursen und Fortbildungen für gesunde Ernährung und nachhaltige Versorgung ein – nicht nur innerhalb ihrer Berufsgruppe, sondern in der gesamten Bevölkerung. Stellvertretend nahmen für die Marnbacher Landfrauen Elisabeth Doll, für die Ortsgruppe Unterhausen Christine Greinwald und für die Weilheimer Ortsgruppe Regina Andrä den Preis entgegen.

Den 1988 geschaffenen Umweltpreis der Stadt Weilheim i.OB verleiht die Stadt Weilheim i.OB an natürliche oder juristische Personen, die sich in hervorragender Weise im Umwelt- und Naturschutz engagiert haben. Der Preis ist derzeit mit 1.000 Euro dotiert.

5.3.4. Sozialpreis

Anneliese Back und Claudia Hanke setzen sich seit Jahrzehnten konstant für eine gerechtere, sozialere Umwelt und Gesellschaft ein. Die Themen „Fair Trade“ und „Globale Gerechtigkeit“ wurden für sie geradezu zu einem Herzensanliegen. Deshalb honorierte der Stadtrat das außergewöhnliche Engagement der Beiden mit dem Sozialpreis 2024.

Den mit Stadtratsbeschluss vom 24. April 2002 geschaffenen Sozialpreis der Stadt Weilheim i.OB verleiht die Stadt Weilheim i.OB an natürliche oder juristische Personen, die sich in hervorragender Weise im sozialen Bereich engagiert haben. Der Preis kann nur einmal pro Kalenderjahr verliehen werden. Er besteht aus einer Ehrenurkunde und einem Geldbetrag, der vom Stadtrat festgelegt wird. Der Sozialpreis ist derzeit mit 1.000 Euro dotiert.



Gruppenbild mit den Weilheimer Bürgermeistern: (von links) Elisabeth Doll, Christine Greinwald, Regina Andrä, Alfred Honisch, Claudia Hanke, Markus Loth, Anneliese Back, Thomas Dorsch, Klaus Gast, Angelika Flock und Berhard Wöll.

5.3.5. Ehrenzeichen

Traditionell verleiht der Stadtrat der Stadt Weilheim in der feierlichen Weihnachtssitzung auch wieder die Ehrenzeichen der Stadt Weilheim an engagierte Bürgerinnen und Bürger, die sich durch langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im kulturellen, sportlichen, sozialen oder einem anderen gemeinnützigen Bereich hervorragende Verdienste erworben haben. Es besteht aus Silber und zeigt das Wappen der Stadt Weilheim i.OB mit der Umschrift „Ehrenzeichen der Stadt Weilheim i.OB“.



Die Bürgermeisterkollegen Markus Loth (6. von rechts), Angelika Flock (rechts) und Alfred Honisch (links) bedankten sich für ihre langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeiten und Verdienste im kulturellen, sportlichen, sozialen oder einem anderen gemeinnützigen Gebiet. Ein Ehrenzeichen erhielten (von links): Robert Krötz, Hartmut Gast, Sabine Rohm, Thomas Prohaska, Johanna Bosch, Robert Müns, Christian Lärm, Ursula Gerwert, Maximilian Fröschl und Friedrich Entenmann.

5.3.6. Sportlerehrung

Am 12. Juli fand die Sportlerehrung der Stadt Weilheim i.OB statt. Bürgermeister Markus Loth und der Sportreferent des Stadtrates, Herr Tillman Wahlefeld, konnten leider nur einen Teil der 92 Sportlerinnen und Sportler für ihre herausragenden sportlichen Erfolge im vergangenen Jahr persönlich auszeichnen, weil viele nicht anwesend waren.

Voraussetzung für eine Ehrung sind folgende Kriterien:

- Bezirksmeisterschaft 1. Platz (= Oberbayerischer Meister)
- Bayerische Meisterschaft 1. bis 3. Platz
- Deutsche Meisterschaft 1. bis 5. Platz
- Teilnahme an Europameisterschaften, Weltmeisterschaften oder Olympischen Spielen

Hinter diesen Erfolgen, ob einzeln oder in der Mannschaft errungen, steckt neben der Freude am Sport sehr viel persönlicher Einsatz. Die Ehrung unserer Sportlerinnen und Sportler ist deshalb nur eine kleine Anerkennung für eine Leistung, die sie auch für das Ansehen unserer Stadt und den Sport in unserer Stadt erbringen!

Von der Jury wurden dieses Jahr die Damen 40 des Tennis-Club Weilheim als „Sportler des Jahres“ gekürt und durften den Wanderpokal sowie das von der Sparda-Bank gestiftete Preisgeld von 500 Euro mitnehmen.

6. Organisation

6.1. Organisation der Rathausverwaltung

6.1.1. Leitung der Stadtverwaltung und deren Abteilungen: (Stand 31.12.2024)

Vorsitzender des Stadtrates und Leiter der Verwaltung:

Erster Bürgermeister Markus Loth



Vertreterin des Bürgermeisters:

Zweite Bürgermeisterin Angelika Flock



Vertreter des Bürgermeisters:

Dritter Bürgermeister Alfred Honisch



Abteilung I Hauptverwaltung:

Geschäftsleitende Beamtin Karin Groß



Abteilung II Finanzverwaltung:

Stadtkämmerer Christoph Scharf



Abteilung III Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung:

Ordnungsamtsleiterin Brunhilde Hink



Abteilung IV Stadtbauamt:

Stadtbaumeisterin Katrin Fischer



Abteilung V Amt für Standortförderung, Kultur & Tourismus

Amtsleiterin Jutta Liebmann



Stabstelle Klimaschutz

Klimaschutzmanagerin Angelika Baur



Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit Mobilität und Verkehr

Stefan Frenzl



6.2. Einrichtungen der Stadt Weilheim i.OB

Städtisches Bürgerheim	Münchener Straße 2
Städtisches Bürgerheim, senioren- gerechtes Wohnen	Münchener Straße 2a und 21, Schöffelhuberstraße 5
Städtische Musikschule	Dr.-Johann-Bauer-Platz 1
Stadtarchiv	Alpenstraße 1
Stadtbücherei	Unterer Graben 3
Stadtmuseum	Marienplatz 1
Stadttheater	Theaterplatz 1
Tourist Information	Marienplatz 2 / 4
Städtisches Kinderhaus Pfiffikus	Andreas-Schmidtner-Straße 21
Städtischer Kindergarten Nepomuk und Krippe	Westendstraße 32
Städtischer Kindergarten und Kinderkrippe Unterhausener Dorfspatzen	Raistingener Straße 2
Grundschule Weilheim i.OB an der Ammer	Lohgasse 17
Grundschule Weilheim i.OB am Hardt	Hardtkapellenstraße 2
Wilhelm-Conrad-Röntgen-Mittelschule	Röntgenstraße 3
Jugendhaus „Come In“	Pütrichstraße 14
Volkshochschule	Admiral-Hipper-Passage 11



Stadt Weilheim i.OB
Admiral-Hipper-Straße 20
82362 Weilheim i.OB

Telefon: 0881 682-0
E-Mail: info@weilheim.bayern.de
Web: www.weilheim.de

Öffnungszeiten des Rathauses:

Montag bis Freitag 8:00 bis 12:30 Uhr
Montag bis Mittwoch 14:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstag 14:00 bis 18:00 Uhr
(in den bayerischen Ferien bis 16:00 Uhr)

Impressum

Der Jahresbericht für das Jahr 2024 ist eine Veröffentlichung der Stadt Weilheim i.OB.

Redaktion und Layout:

Margarita Hornung

Umschlag:

Satz & Druck Peter Molnar
82407 Wielenbach

Bilder und Grafiken:

Sofern nicht anders angegeben:
Stadt Weilheim i.OB

Mitarbeiter der Verwaltung (sofern nicht
privat):
Photo Bauer GmbH

Nachdruck von Wort und Bild, die
Übertragung auf digitale oder interaktive
Medien sowie die fotomechanische und
jede sonstige Wiedergabe – auch
auszugsweise – nur mit schriftlicher
Genehmigung der Stadt Weilheim i.OB.